



Benutzerhandbuch

VM Import/Export



VM Import/Export: Benutzerhandbuch

Copyright © 2024 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

Die Handelsmarken und Handelsaufmachung von Amazon dürfen nicht in einer Weise in Verbindung mit nicht von Amazon stammenden Produkten oder Services verwendet werden, durch die Kunden irregeführt werden könnten oder Amazon in schlechtem Licht dargestellt oder diskreditiert werden könnte. Alle anderen Marken, die nicht im Besitz von Amazon sind, gehören den jeweiligen Besitzern, die möglicherweise mit Amazon verbunden sind oder von Amazon gesponsert werden.

Table of Contents

Was ist VM Import/Export?	1
Vorteile von VM Import/Export	1
Funktionen von VM Import/Export	2
Preise für VM Import/Export	2
Zugehörige Services	2
Erste Schritte mit VM Import/Export	4
Zugriff auf VM Import/Export	4
Funktionsweise von VM Import/Export	6
Vergleichen Sie den Bildimport mit dem Instanzimport	6
Überblick über den Bildimport	7
Übersicht über den Instanzimport	7
Voraussetzungen	9
Systemanforderungen	9
Von VM Import/Export unterstützte Bildformate	9
Von VM Import/Export unterstützte Betriebssysteme	10
Startmodi	16
Volume-Typen und Dateisysteme	16
Einschränkungen beim Importieren von Ressourcen	17
Allgemeine Einschränkungen für Ihre Ressourcen	17
Einschränkungen für Linux/Unix-Ressourcen	18
Einschränkungen für Windows-Ressourcen	19
Erforderliche Konfigurationen	20
Allgemeine Konfigurationen	20
Linux/Unix-Konfigurationen	21
Windows-Konfigurationen	21
Erforderliche Berechtigungen	23
Erforderliche Berechtigungen	24
Erforderliche Servicerolle	25
Lizenzierungsoptionen	30
Überlegungen zur Lizenzierung	30
Überlegungen zur Lizenzierung für Linux/Unix	30
Überlegungen zur Lizenzierung für Windows	31
Geben Sie eine Lizenzoption an	32
Geben Sie einen Lizenztyp an	32

Geben Sie einen Verwendungsvorgang an	33
VM-Import-/Exportprozesse	36
Image-Import	36
Exportieren Sie Ihre VM	37
Programmatische Änderungen	38
Importieren Ihrer VM als Abbild	39
Überwachen einer Abbild-Importaufgabe	42
Abbrechen einer Abbild-Importaufgabe	44
Erstellen Sie eine Instanz aus einem Image	44
Snapshot-Import	45
Voraussetzungen	45
Starten einer Snapshot-Importaufgabe	45
Überwachen einer Snapshot-Importaufgabe	46
Abbrechen einer Snapshot-Importaufgabe	47
Erstellen eines Volumes von einem Snapshot	47
Instance-Import	48
Einschränkungen beim Instance-Import	49
Importieren Sie eine VM mit Instanzimport	50
Exportieren aus einer Instance	50
Voraussetzungen	50
Überlegungen für den Instance-Export	53
Starten einer Instance-Exportaufgabe	54
Überwachen einer Instance-Exportaufgabe	55
Abbrechen einer Instance-Exportaufgabe	55
Exportieren aus einem AMI	55
Voraussetzungen	56
Überlegungen für den Abbild-Export	56
Starten einer Abbild-Exportaufgabe	58
Überwachen einer Abbild-Exportaufgabe	58
Abbrechen einer Abbild-Exportaufgabe	59
Sicherheit	60
Datenschutz	61
Verschlüsselung im Ruhezustand	62
Verschlüsselung während der Übertragung	62
Compliance-Validierung	62
Ausfallsicherheit	63

Sicherheit der Infrastruktur	63
Fehlerbehebung	65
Fehler beim Importieren von Abbildern	65
Fehler beim Import von Instance	67
VM Export-Fehler	68
Windows-VM-Fehler	69
ClientError: Booter-Netzwerkfehler/Instanz nicht erreichbar. Bitte versuchen Sie es erneut nach der Installation von .Net framework 3.5 SP1 oder höher.	69
FirstBootFailure: Diese Importanforderung ist fehlgeschlagen, weil die Windows-Instanz nicht gestartet und keine Netzwerkverbindung hergestellt werden konnte.	69
Linux-VM-Fehler	72
Dokumentverlauf	74
Frühere Aktualisierungen	79
.....	lxxxix

Was ist VM Import/Export?

Mit VM Import/Export können Sie Abbilder virtueller Maschinen (VM) aus bestehenden Virtualisierungsumgebungen in Amazon EC2 importieren und anschließend wieder exportieren. So können Sie Anwendungen und Workloads in Amazon EC2 migrieren, den VM-Abbildkatalog nach Amazon EC2 kopieren oder Sicherungs- und Notfallwiederherstellungs-Repositorys für VM-Abbilder erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [VM Import/Export](#).

Weitere Informationen zur Verwendung von VM Import/Export finden Sie unter [Erste Schritte mit VM Import/Export](#)

Themen

- [Vorteile von VM Import/Export](#)
- [Funktionen von VM Import/Export](#)
- [Preise für VM Import/Export](#)
- [Zugehörige Services](#)

Vorteile von VM Import/Export

Mit VM Import/Export können Sie Anwendungen und Workloads migrieren, den VM-Abbildkatalog kopieren oder Notfallwiederherstellungs-Repositorys für VM-Abbilder erstellen.

Migrieren Sie bestehende Anwendungen und Workloads zu Amazon EC2

Wenn Sie Ihre VM-basierten Anwendungen und Workloads zu Amazon EC2 migrieren, behalten Sie deren Software- und Konfigurationseinstellungen bei. Wenn Sie eine AMI aus Ihrer VM erstellen, können Sie mehrere Instances basierend auf derselben importierten VM erstellen. Oder verwenden Sie die AMI-Kopierfunktionen, um Anwendungen und Workloads weltweit zu replizieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Kopieren eines AMI](#) im Amazon EC2 EC2-Benutzerhandbuch.

Importieren Sie Ihren VM-Image-Katalog in Amazon EC2

Wenn Sie einen Katalog mit genehmigten VM-Images verwalten, können Sie Ihren Image-Katalog nach Amazon EC2 kopieren und AMIs aus den importierten Images erstellen. Sie können bestehende Software, u. a. installierte Produkte wie Antivirensoftware, Einbruchmeldeanlagen

usw., mit den VM-Abbildern importieren. Sie können die erstellten AMIs als Amazon EC2-Abbildkatalog verwenden.

Erstellen Sie ein Disaster Recovery-Repository für VM-Images

Sie können Ihre lokalen VM-Images zu Sicherungs- und Notfallwiederherstellungszwecken in Amazon EC2 importieren. Importieren und speichern Sie VMs als AMIs. Bei Bedarf können Sie dann in Amazon EC2 auf die erstellten AMIs zugreifen. Bei einem Ausfall in Ihrer lokalen Umgebung können Sie dann umgehend die Instances starten, um den durchgehenden Geschäftsbetrieb zu gewährleisten, und gleichzeitig exportieren, um die lokale Infrastruktur neu aufzubauen.

Funktionen von VM Import/Export

VM Import bietet folgende Funktionen:

- Importieren von VMs aus Ihrer Virtualisierungsumgebung in Amazon EC2 als Amazon Machine Image (AMI). Sie können EC2 Instances jederzeit in Ihrer AMI starten.
- Importieren von VMs aus Ihrer Virtualisierungsumgebung in Amazon EC2 als EC2-Instance. Die Instance ist anfangs im `stopped`-Zustand. Sie können eine AMI aus der Instance erstellen.
- Exportieren von VMs, die zuvor aus Ihrer Virtualisierungsumgebung importiert wurden.
- Importieren von Datenträgern als Amazon EBS-Snapshots.
- VM Import unterstützt ENA-Treiber für Linux. ENA-Support wird nur aktiviert, wenn die ursprüngliche VM ENA- und/oder NVMe-Treiber installiert hat. Wir empfehlen die Installation der neuesten Treiber.

Preise für VM Import/Export

Mit Amazon Web Services bezahlen Sie nur für das, was Sie tatsächlich nutzen. Es fallen keine zusätzlichen Gebühren für die Nutzung von VM Import/Export an. Sie zahlen die Standardgebühren für den Amazon Simple Storage Service (Amazon S3) -Bucket und die EBS-Volumes, die während der Import- und Exportprozesse verwendet werden, sowie für die von Ihnen ausgeführten EC2-Instances.

Zugehörige Services

Ziehen Sie bei der Planung Ihrer Migration zu folgenden Services in Betracht: AWS

- **AWS Application Discovery Service**— Sie können den Application Discovery Service verwenden, um Informationen über Ihr Rechenzentrum zu sammeln, z. B. Serverauslastungsdaten und Abhängigkeitszuordnungen, sodass Sie Informationen zu Ihren Workloads einsehen können. Weitere Informationen finden Sie im [Application Discovery Service-Benutzerhandbuch](#).
- **AWS Application Migration Service**— Wenn Sie VMware vSphere, Microsoft Hyper-V oder Microsoft Azure verwenden, können Sie den Application Migration Service verwenden, um die Migration Ihrer virtuellen Maschinen zu automatisieren. Weitere Informationen finden Sie im [Application Migration Service-Benutzerhandbuch](#).

Erste Schritte mit VM Import/Export

Entscheiden Sie zunächst, ob VMs als AMIs oder Instances importiert werden sollen. Lesen Sie zum Einstieg in das Thema nach, wie der Import von Abbildern und Instances funktioniert. Lesen Sie sich am besten auch die Voraussetzungen und Einschränkungen der einzelnen Methoden durch. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Ressourcen:

- [Funktionsweise von VM Import/Export](#)
- [Voraussetzungen für VM Import/Export](#)
- [Zugriff auf VM Import/Export](#)
- [Eine VM als Image importieren](#)
- [Importieren eines Datenträgers als Snapshot mit VM Import/Export](#)

Zugriff auf VM Import/Export

Sie können über die folgenden Schnittstellen auf VM Import/Export zugreifen.

AWS Befehlszeilenschnittstelle (CLI)

Stellt Befehle für eine Vielzahl von AWS Produkten bereit und wird unter Windows, Mac und Linux unterstützt. Informationen zu den ersten Schritten finden Sie im [AWS Command Line Interface - Benutzerhandbuch](#). Weitere Informationen über die Amazon EC2-Befehle finden Sie unter [ec2](#) in der AWS CLI -Befehlsreferenz.

AWS Tools for PowerShell

Stellt Befehle für eine breite Palette von AWS Produkten für Benutzer bereit, die in der PowerShell Umgebung Skripts erstellen. Informationen zu den ersten Schritten finden Sie im [AWS Tools for Windows PowerShell -Benutzerhandbuch](#). [Weitere Informationen zu den Cmdlets für Amazon EC2 finden Sie in der AWS Tools for PowerShell Cmdlet-Referenz.](#)

Amazon-EC2-API

Amazon EC2 stellt eine Abfrage-API zur Verfügung. Bei diesen Abfragen handelt es sich um HTTP- oder HTTPS-Abfragen, bei denen das HTTP-Verb GET oder POST sowie der Abfrageparameter verwendet wird `Action`. Weitere Informationen zu den API-Aktionen für Amazon EC2 finden Sie unter [Aktionen](#) im Amazon EC2 API Reference.

AWS SDKs und Tools

Wenn Sie es vorziehen, Anwendungen mithilfe sprachspezifischer APIs zu erstellen, anstatt eine Anfrage über HTTP oder HTTPS einzureichen, finden Sie hier AWS Bibliotheken, Beispielcode, Tutorials und andere Ressourcen für Softwareentwickler. Diese Bibliotheken bieten grundlegende Funktionen zur Automatisierung von Aufgaben, z. B. kryptografisches Signieren von Anfragen, Wiederholen von Anfragen und Behandlung von Fehlermeldungen. Dadurch wird Ihnen der Einstieg erleichtert. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS SDKs und Tools](#).

Tip

Unter [unterstützte AWS-Regionen](#), können Sie [AWS CloudShell](#)-Befehle auch für eine browserbasierte, vorauthentifizierte Shell verwenden, die direkt aus der AWS Management Console gestartet wird.

Funktionsweise von VM Import/Export

Um VMs in Amazon EC2 zu verwenden, exportieren Sie sie zunächst aus Ihrer Virtualisierungsumgebung und importieren Sie sie als Amazon Machine Image (AMI) oder Instance in Amazon EC2. Sie müssen entscheiden, ob Sie Ihre VMs als AMIs oder Instances importieren möchten.

Themen

- [Vergleichen Sie die Prozesse für den Image-Import und den Instanzimport in VM Import/Export](#)
- [Überblick über den Bildimport](#)
- [Übersicht über den Instanzimport](#)

Vergleichen Sie die Prozesse für den Image-Import und den Instanzimport in VM Import/Export

Die folgende Tabelle veranschaulicht die wichtigsten Unterschiede zwischen Abbild- und Instance-Import.

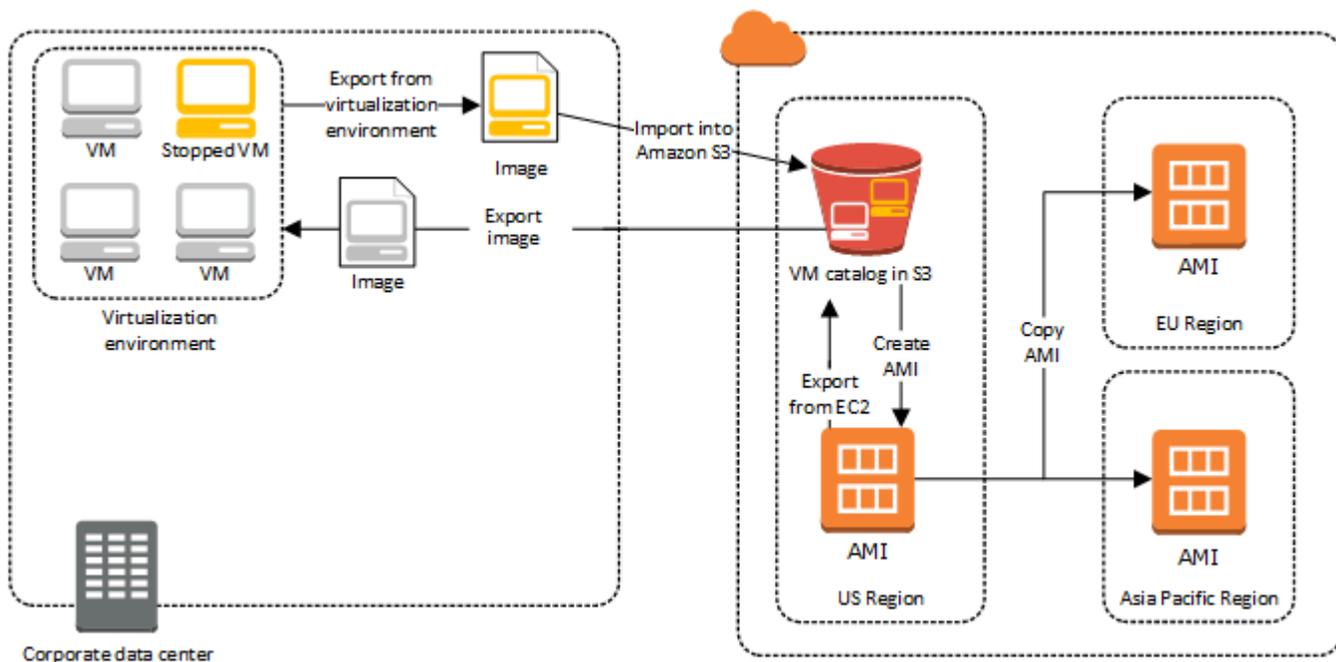
Merkmal	Bildimport (empfohlen)	Instance-Import
CLI-Unterstützung	AWS CLI	Amazon EC2-CLI
Unterstützte Formate für den Import	OVA, VHD, VHDX, VMDK, Rohformat	VHD, VMDK, raw
Unterstützung mehrerer Datenträger	✓	
Windows BYOL-Unterstützung	✓	

Weitere Informationen zu diesen Importvorgängen finden Sie unter [Überblick über den Bildimport](#) und [Übersicht über den Instanzimport](#).

Überblick über den Bildimport

Zuerst müssen Sie Ihre virtuelle Maschine für den Export vorbereiten und sie dann in einem der unterstützten Formate exportieren. Als Nächstes müssen Sie das VM-Image auf Amazon S3 hochladen und dann die Image-Importaufgabe starten. Nach dem Import können Sie Instances aus dem AMI starten. Bei Bedarf können Sie die AMI in andere Regionen kopieren, um von dort aus Instances zu starten. Sie können auch ein AMI auf eine VM exportieren.

Das folgende Diagramm veranschaulicht den Export einer VM aus einer Virtualisierungsumgebung als AMI nach Amazon EC2.

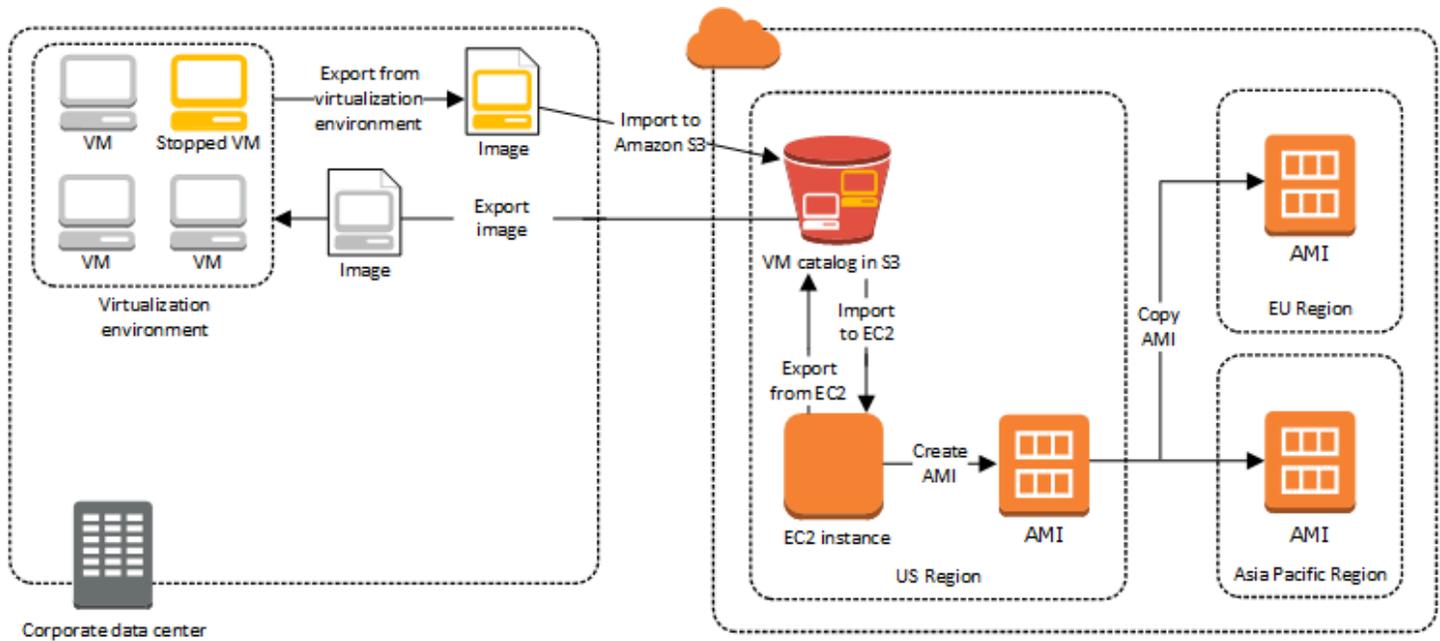


Bevor Sie mit diesem Vorgang fortfahren, finden Sie weitere Informationen unter [Voraussetzungen für VM Import/Export](#).

Übersicht über den Instanzimport

Zuerst müssen Sie Ihre virtuelle Maschine für den Export vorbereiten und sie dann in einem der unterstützten Formate exportieren. Als Nächstes müssen Sie das VM-Image auf Amazon S3 hochladen und dann die Aufgabe zum Instanzimport starten. Nach dem Import können Sie eine AMI aus der angehaltenen Instance erstellen. Bei Bedarf können Sie die AMI in andere Regionen kopieren, um von dort aus Instances zu starten. Sie können auch zuvor importierte Instances in Ihre Virtualisierungsumgebung importieren.

Das folgende Diagramm veranschaulicht den Export einer VM aus einer Virtualisierungsumgebung als Instance nach Amazon EC2.



Bevor Sie mit diesem Vorgang fortfahren, finden Sie weitere Informationen unter [Voraussetzungen für VM Import/Export](#).

Voraussetzungen für VM Import/Export

Bevor Sie versuchen, eine VM zu importieren, müssen Sie möglicherweise Aufgaben wie die Vorbereitung Ihrer AWS Umgebung, indem Sie ein Dienstkonto mit den entsprechenden Berechtigungen erstellen. Möglicherweise müssen Sie auch Ihre lokal gehostete VM so vorbereiten, dass sie nach dem Import in AWS. Überprüfen Sie jede dieser Anforderungen, um sicherzustellen, dass Ihre Ressourcen für den Import unterstützt werden, und ergreifen Sie bei Bedarf Maßnahmen.

Themen

- [Anforderungen für Ressourcen, die Sie mit VM Import/Export importieren](#)
- [Einschränkungen für Ressourcen, die mit VM Import/Export importiert werden](#)
- [Konfigurationen für den Export VMs aus Ihrer Virtualisierungsumgebung](#)
- [Erforderliche Berechtigungen für VM Import/Export](#)

Anforderungen für Ressourcen, die Sie mit VM Import/Export importieren

Informieren Sie sich vor Beginn über die unterstützten Betriebssysteme und Image-Formate, die VM Import/Export unterstützt. Beachten Sie die Einschränkungen für den Import von Instances und Volumes.

Themen

- [Von VM Import/Export unterstützte Bildformate](#)
- [Von VM Import/Export unterstützte Betriebssysteme](#)
- [Von VM Import/Export unterstützte Startmodi](#)
- [Von VM Import/Export unterstützte Volumetypen und Dateisysteme](#)

Von VM Import/Export unterstützte Bildformate

VM Import/Export unterstützt die folgenden Bildformate für den Import beider Festplatten und: VMs

- Öffnen Sie das Virtual Appliance (OVA) -Image-Format, das den Import von Images mit mehreren Festplatten unterstützt.

- Streamoptimiertes ESX Virtual Machine Disk (VMDK) -Image-Format, das mit VMware vSphere Virtualisierungsprodukten VMware ESX kompatibel ist.
- Feste und dynamische virtuelle Festplatten-Image-Formate (VHD/VHDX), die mit Microsoft Hyper-V-, Microsoft Azure- und Citrix Xen-Virtualisierungsprodukten kompatibel sind.
- Rohformat für den Import von Festplatten und VMs

Wichtig

VMs, die als Ergebnis einer physical-to-virtual (P2V-) Konvertierung erstellt wurden, werden nicht unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter [Einschränkungen für Ressourcen, die mit VM Import/Export importiert werden](#).

Von VM Import/Export unterstützte Betriebssysteme

Die folgenden Betriebssysteme (OS) können zu Amazon importiert und von Amazon exportiert werden EC2. VMs Die Verwendung von ARM64 Architekturen wird derzeit nicht unterstützt.

Linux/Unix

Die folgenden Linux/Unix-Betriebssysteme werden von VM Import/Export unterstützt.

Betriebssystem	Version	Kernel	Servicepack
Amazon Linux 2	-	4.14, 4.19, 5.4, 5.10	-
CentOS	5.1–5.11	2.6.18	-
	6.1–6.8	2.6.32	-
	7.0–7.9	3.10.0	-
	8.0–8.2	4.18.0	-
	9	5.14.0	-
Debian	6.0.0–6.0.8	2.6.32	-
	7,0,0–7,8,0	3.2.0	-

Betriebssystem	Version	Kernel	Servicepack
	10	4.19,0	-
	11	5.10.0	-
	12.2	6.1.0	-
	12.4	6.1.0	-
Fedora	18	3.2.5	-
	19	3.9.5	-
	20	3.11,10	-
	37	6.0.7	-
	38	6.2.9	-
	39	6.5.6	-
Oracle Linux	5.10–5.11	Unbreakable Enterprise Kernel (UEK) el5uek-Kernelsuffixe	-
	6.1–6.10	RedHat-kompatibler Kernel () 2.6.32, 2.6.39 RHCK Unzerbrechlicher Unternehmenskernel () 3.8.13, 4.1.12 UEK	-

Betriebssystem	Version	Kernel	Servicepack
	7.0–7.6	RedHat-kompatibler Kernel () 3.10.0 RHCK Unzerbrechlicher Unternehmenskernel (UEK) 3.8.13, 4.1.12, 4.14.35, 5.4.17	-
	8,0—8,9	RedHat-kompatibler Kernel () 4.18.0 RHCK Unzerbrechlicher Unternehmenskernel (UEK) 5.15.0 (el8uek)	-
	9.0—9.4	RedHat-kompatibler Kernel () 5.14.0 RHCK Unzerbrechlicher Unternehmenskernel (UEK) 5.15.0 (el9uek)	-
RedHat RHEL Enterprise Linux ()	5	2.6.18	-
	6	2.6.32 (außer 2.6.32-71)	-
	7	3.10.0	-
	8,0—8,9	4,18,0	-
	9,0—9,4	5.14.0	-
Rocky Linux	9,0—9,4	5.14.0	-

Betriebssystem	Version	Kernel	Servicepack
SUSELinux Unternehmensserver () SLES	11	2.6.32.12	1
		3.0,13	2
		3,0,76, 3.0,101	3
		3.0,101	4
	12	3.12,28	None
		3.12,49	1
		4.4	2, 3
		4,12	4, 5
	15	4,12	Keine, 1
		5.3	2, 3
		5.14.21	4, 5
	Ubuntu	12,04	3.2.0
12,10		3.5.0	-
13,04		3.8.0	-
13,10		3,11	-
14.04		3.13.0, 3.16.0, 3.19.0	-
14,10		3,16	-
15,04		3.19,0	-
16,04		4.2.0, 4.4.0, 4.8.0, 4.10.0, 4.15.0	-
16,10		4.8.0	-

Betriebssystem	Version	Kernel	Servicepack
	17,04	4.10.0	-
	18,04	4,15,0, 5,4,0	-
	20,04	5.4.0	-
	22,04	5.15.0	-
	23,04	5.15.0	-

Windows

Die folgenden Windows-Betriebssysteme werden von VM Import/Export unterstützt.

Betriebssystem	Edition	Bit-Version	Verfügbar in nicht standardmäßigen Regionen
Windows Server 2003 (Service Pack 1 oder höher)	Standard, Rechenzentrum, Unternehmen	32, 64	Nein
Windows Server 2003 R2	Standard, Rechenzentrum, Unternehmen	32, 64	Nein
Windows Server 2008	Standard, Rechenzentrum, Unternehmen	32, 64	Nein
Windows Server 2008 R2	Standard, Webserver, Rechenzentrum, Unternehmen	64	Ja ⁵
Windows Server 2012	Standard, Rechenzentrum	64	Ja ⁵
Windows Server 2012 R2	Standard, Rechenzentrum	64	Ja ⁵

Betriebssystem	Edition	Bit-Version	Verfügbar in nicht standardmäßigen Regionen
Windows Server 2016	Standard, Rechenzentrum 3	64	Ja ⁵
Windows Server 1709	Standard, Rechenzentrum	64	Ja ⁵
Windows Server 1803	Standard, Rechenzentrum	64	Ja ⁵
Windows Server 2019	Standard, Rechenzentrum	64	Ja ⁵
Windows Server 2022	Standard, Rechenzentrum	64	Ja ^{5,6}
Windows 7 ¹	Home, Professional, Enterprise, Ultimate	32, 64 ⁴	Ja ⁵
Windows 8 ¹	Home, Professional, Enterprise	32, 64 ⁴	Ja ⁵
Windows 8.1 ¹	Professional, Enterprise	64	Ja ⁵
Windows 10 ¹	Home, Professional, Enterprise, Education	64	Ja ⁵
Windows 11 ^{1,2}	Home, Professional, Enterprise, Education	64	Ja ^{5,7}

¹ Für das Betriebssystem muss die Sprache als US English beim Import eingestellt sein.

² Windows 11 erfordert, dass der Unified Extensible Firmware Interface (UEFI) -Startmodus funktioniert. Um einen erfolgreichen Import Ihrer VM sicherzustellen, empfehlen wir, den optionalen Parameter `--boot-mode` als `uefi` anzugeben. Weitere Informationen finden Sie unter [Von VM Import/Export unterstützte Startmodi](#).

³ Nano-Server-Installationen werden nicht unterstützt.

⁴ Nur die 64-Bit-Version des Betriebssystems wird unterstützt, wenn Instanzen nicht standardmäßig gestartet werden AWS-Regionen. Weitere Informationen finden Sie unter [Verfügbare Regionen](#) im EC2Amazon-Benutzerhandbuch.

⁵ Sie müssen zuerst die Region aktivieren, bevor Sie das Betriebssystem dort verwenden können. Weitere Informationen finden Sie unter Welche [verwalten AWS-Regionen Ihr Konto kann](#) in der AWS Account Management Referenzhandbuch.

⁶ Windows Server 2022 wird in den Regionen China (Peking) und China (Ningxia) nicht unterstützt.

⁷ Windows 11 wird in den Regionen Asien-Pazifik (Hyderabad), Asien-Pazifik (Jakarta), Asien-Pazifik (Melbourne), China (Peking), China (Ningxia), Europa (Spanien), Europa (Zürich) und Naher Osten () nicht unterstützt. UAE

Von VM Import/Export unterstützte Startmodi

Wenn ein Computer hochfährt, ist die erste Software, die er ausführt, für die Initialisierung der Plattform und die Bereitstellung einer Schnittstelle für das Betriebssystem zur Durchführung plattformspezifischer Vorgänge verantwortlich. VM Import/Export unterstützt zwei Varianten des Startmodus: Unified Extensible Firmware Interface (UEFI) und Legacy. BIOS Sie können wählen, ob Sie den optionalen Parameter `--boot-mode` als `legacy-bios` oder `uefi` beim Import Ihrer VM angeben möchten.

Weitere Informationen zur Angabe eines [Startmodus](#) und von UEFI Variablen finden Sie im Amazon Elastic Compute Cloud-Benutzerhandbuch im Abschnitt Startmodi.

Von VM Import/Export unterstützte Volumetypen und Dateisysteme

VM Import/Export unterstützt den Import von Windows und Linux VMs mit den folgenden Dateisystemen.

Linux/Unix

MBRpartitionierte Volumes und partitionierte GUID Partition Table (GPT) -Volumes, die mit dem ext2-, ext3-, ext4-, Btrfs- oder Dateisystem formatiert wurden, werden unterstützt. JFS XFS

Important

Btrfs-Subvolumes werden nicht unterstützt.

Windows

GUIDPartitionierte Volumes mit Partitionstabelle (GPT) und Master Boot Record (MBR), die mit dem Dateisystem formatiert wurden, werden unterstützt. NTFS Wenn kein Startparameter angegeben ist und die VM in beiden Startmodi kompatibel ist, werden die GPT Volumes in MBR partitionierte Volumes konvertiert.

VM Import/Export erkennt automatisch die Startmodi, mit denen Ihre Windows-VM kompatibel ist. Wenn die Windows-VM nur in einem einzigen Startmodus kompatibel ist, müssen Sie keinen bestimmten Parameter `--boot-mode` angeben.

Wenn Ihre Windows-VM mit beiden Startmodi kompatibel ist und die folgenden Kriterien für die importierte Festplatte erfüllt sind, wählt VM Import/Export BIOS standardmäßig Legacy aus. Sie können angeben, dass `uefi` für Parameter `--boot-mode` dieses Verhalten überschreibt.

- Die Festplatte ist kleiner als 2 Terabyte
- Die Festplatte enthält nicht mehr als 4 primäre Partitionen
- Die Festplatte ist keine dynamische Windows-Festplatte
- Das Dateiformat ist VHDX

Einschränkungen für Ressourcen, die mit VM Import/Export importiert werden

Lesen Sie die folgenden Einschränkungen, die gelten, wenn Sie eine VM in Amazon importierenEC2.

Themen

- [Allgemeine Einschränkungen für Ihre Ressourcen](#)
- [Einschränkungen für Linux/Unix-Ressourcen](#)
- [Einschränkungen für Windows-Ressourcen](#)

Allgemeine Einschränkungen für Ihre Ressourcen

Die folgenden Einschränkungen gelten für jedes Betriebssystem, das Sie importieren können.

- VMs, die als Ergebnis einer physical-to-virtual (P2V-) Konvertierung erstellt wurden, werden nicht unterstützt. Eine P2V-Konvertierung erfolgt dann, wenn ein Datenträgerabbild erstellt wird, indem

ein Linux- oder Windows-Installationsprozess auf einem physischen Computer durchgeführt wird und anschließend eine Kopie dieser Linux- oder Windows-Installation in eine VM importiert wird.

- Das Importieren VMs mit Dual-Boot-Konfigurationen wird nicht unterstützt.
- Das Importieren VMs mit verschlüsselten Volumes wird nicht unterstützt.
- VM Import/Export unterstützt VMs die Verwendung von Raw Device Mapping () RDM nicht. Es werden nur VMDK Festplatten-Images unterstützt.
- VM Import/Export unterstützt das VMware SEsparse Delta-Dateiformat nicht.
- Wenn Sie eine VM importieren, die mit der UEFI Verwendung des `import-image` Befehls bei der Angabe eines EBS Snapshots kompatibel ist, müssen Sie einen Wert für den Parameter `platform` angeben. Weitere Informationen finden Sie unter [import-snapshot](#) in der EC2 API Amazon-Referenz.
- Eine importierte VM kann möglicherweise nicht gestartet werden, wenn sich die Root-Partition nicht auf derselben virtuellen Festplatte befindet wie die. MBR
- Eine VM-Importaufgabe schlägt VMs fehl, wenn mehr als 21 Volumes angeschlossen sind. Zusätzliche Festplatten können mit dem `importSnapshotAPI` einzeln importiert werden.
- VM Import/Export weist Ihren Instanzen nur private IPv4 Adressen zu, unabhängig von der Einstellung für die automatische Zuweisung öffentlicher IP-Adressen für das Subnetz. Um eine öffentliche IPv4 Adresse zu verwenden, können Sie Ihrem Konto eine Elastic IP-Adresse zuweisen und diese mit Ihrer Instance verknüpfen. Sie können auch IPv6 Adressen hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter [IP-Adressierung für Ihre VPCs und Subnetze](#) im Amazon Virtual Private Cloud Cloud-Benutzerhandbuch.
- Mehrere Netzwerkschnittstellen werden derzeit nicht unterstützt. Nach dem Import verfügt Ihre VM über eine einzige virtuelle Netzwerkschnittstelle, über die Adressen DHCP zugewiesen werden.
- Festplatten-Images müssen weniger als 16 TiB betragen. Für Datenträgerabbilder, die größer als 8 TiB sind, müssen Sie eine [Manifestdatei](#) verwenden.
 - Sie können den `ImportInstance` Vorgang verwenden, um VMs mit Festplatten bis zur maximal unterstützten Größe zu importieren.
 - Sie können den `ImportImage` Vorgang verwenden, um VMs mit Festplatten mit einer Größe von weniger als 8 TiB zu importieren.

Einschränkungen für Linux/Unix-Ressourcen

Die folgenden Einschränkungen gelten für Linux-Betriebssysteme, die Sie importieren können.

- Importiertes Linux VMs muss 64-Bit-Images verwenden. Die Migration von 32-Bit-Linux-Images wird nicht unterstützt.
- Importiertes Linux VMs sollte Standardkernel verwenden, um optimale Ergebnisse zu erzielen. VMs die benutzerdefinierte Linux-Kernel verwenden, werden möglicherweise nicht erfolgreich migriert.
- Stellen Sie bei der Vorbereitung von Linux VMs für den Import sicher, dass auf dem Stammvolume ausreichend Speicherplatz für die Installation von Treibern und anderer Software verfügbar ist.
- Um sicherzustellen, dass Ihre Linux-VM erfolgreich importiert und auf Amazon ausgeführt werden kann, EC2 verwenden Sie den [AWS Nitro System](#), Sie können das installieren AWS NVMe und AWS Elastic Network Adapter (ENA) -Treiber, bevor Sie Ihre VM aus ihrer Virtualisierungsumgebung exportieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Amazon EBS und NVMe auf Linux-Instances](#) und [Enable enhanced Networking with the Elastic Network Adapter \(ENA\) auf Linux-Instances](#) im EC2Amazon-Benutzerhandbuch.
- Wenn Sie eine Linux-VM importieren, die kompatibel mit istUEFI, benötigen Sie eine EFI Fallback-Binärdatei,BOOTX64. EFI, befindet sich auf der EFI Systempartition.
- Vorhersehbare Netzwerkschnittstellennamen werden für Importe virtueller Maschinen nicht unterstützt.

Einschränkungen für Windows-Ressourcen

Die folgenden Einschränkungen gelten für Windows-Betriebssysteme, die Sie importieren können.

- Wenn Sie Windows VMs für den Import vorbereiten, stellen Sie sicher, dass auf dem Stammvolume ausreichend Speicherplatz für die Installation von Treibern und anderer Software verfügbar ist. Konfigurieren Sie für Microsoft Windows VMs eine feste Seitendateigröße und stellen Sie sicher, dass auf dem Stammvolume mindestens 6 GiB freier Speicherplatz verfügbar sind. Wenn Windows so konfiguriert ist, dass es die Einstellung „Automatische Verwaltung der Größe der Auslagerungsdatei für alle Laufwerke“ verwendet, kann es 16 GB `pagefile.sys`-Dateien auf dem C-Laufwerk der Instance erstellen.
- Wenn Sie eine Windows-VM importieren, die kompatibel mit istUEFI, konvertieren wir GPT Startvolumes in, MBR wenn Folgendes zutrifft: Das Abbildformat istVHDX, die unkomprimierte Größe beträgt 2 TiB oder weniger, es gibt nicht mehr als drei primäre Partitionen und das Volume ist keine dynamische Festplatte.
- Wenn Sie eine Windows Server 2012 R2-VM importieren, installiert VM Import/Export die Single-Root-I/O-Virtualisierungstreiber (SR-IOV). Diese Treiber sind nicht erforderlich, es sei denn, Sie

wollen ein erweitertes Netzwerk verwenden, das eine höhere Leistung (Pakete pro Sekunde), kürzere Latenz und geringeren Jitter bietet.

- VM Import/Export unterstützt Emergency Management Services (EMS) nicht. Wenn EMS es für eine Quell-Windows-VM aktiviert ist, deaktivieren wir es im importierten Image.
- Windows-Sprachpakete, die UTF -16 (oder keineASCII) Zeichen verwenden, werden für den Import nicht unterstützt. Wir empfehlen, beim Import von Windows VMs das englische Sprachpaket zu verwenden.
- Windows Server, auf VMs denen die Hyper-V-Serverrolle installiert ist, werden nicht unterstützt.

Konfigurationen für den Export VMs aus Ihrer Virtualisierungsumgebung

Bevor Sie Ihre VM zu Amazon importieren können EC2, müssen Sie sie aus Ihrer Virtualisierungsumgebung exportieren. Verwenden Sie die folgenden Richtlinien, um die VM zu konfigurieren, bevor Sie exportieren.

Themen

- [Allgemeine Konfigurationen](#)
- [Linux/Unix-Konfigurationen](#)
- [Windows-Konfigurationen](#)

Allgemeine Konfigurationen

Die folgenden Konfigurationen sollten in Ihrer VM vorgenommen werden, bevor Sie sie aus Ihrer Virtualisierungsumgebung exportieren. Sie sollten auch den Abschnitt lesen, der sich auf Ihr Betriebssystem bezieht, um weitere erforderliche Konfigurationen zu finden.

- Deaktivieren Sie auf der VM alle Virenschutz- oder Angriffserkennungsprogramme. Diese Services können nach Abschluss des Importvorgangs wieder aktiviert werden.
- Deinstallieren Sie die VMware Tools von Ihrer VMware VM.
- Trennen Sie alle ROM CD-Laufwerke (virtuell oder physisch).
- Ihre Quell-VM muss über einen funktionierenden DHCP Client-Dienst verfügen. Stellen Sie sicher, dass der Service starten kann und nicht administrativ deaktiviert wurde. Alle statischen IP-Adressen, die der Quell-VM derzeit zugewiesen sind, werden während des Imports entfernt.

Wenn Ihre importierte Instance in einem Amazon VPC gestartet wird, erhält sie eine primäre private IP-Adresse aus dem IPv4 Adressbereich des Subnetzes. Wenn Sie beim Starten der Instance keine primäre private IP-Adresse angeben, wählen wir für Sie eine verfügbare IP-Adresse im IPv4 Bereich des Subnetzes aus. Weitere Informationen finden Sie unter [VPC und Subnet Sizing](#).

Linux/Unix-Konfigurationen

Die folgenden Konfigurationen sind in Ihrer Linux-VM vorzunehmen, bevor Sie sie aus Ihrer Virtualisierungsumgebung exportieren. In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass Sie [Allgemeine Konfigurationen](#) bereits gelesen haben.

- Aktivieren Sie Secure Shell (SSH) für den Fernzugriff.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Host-Firewall (z. B. Linux iptables) den Zugriff auf ermöglicht SSH. Andernfalls haben Sie nach Abschluss des Importvorgangs keine Möglichkeit, auf Ihre Instance zuzugreifen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie einen Benutzer konfiguriert haben, der kein Root-Benutzer ist, sodass er nach dem Import über öffentliche Schlüssel SSH auf Ihre Instance zugreift. Die Verwendung von passwortbasiertem Login SSH und Root-Login über SSH sind beide möglich, werden aber nicht empfohlen. Verwenden Sie stattdessen öffentliche Schlüssel und Nicht-Root-Benutzer, da dies die sicherere Variante ist. VM Import konfiguriert beim Import-Prozess kein `ec2-user`-Konto.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Linux-VM GRUB (GRUB Legacy) oder GRUB 2 als Bootloader verwendet.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Linux-VM eine der folgenden Optionen für das Root-Dateisystem verwendet: EXT2, EXT3, EXT4, Btrfs, JFS oder XFS
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Linux-VM keine vorhersehbaren Gerätenamen für Netzwerkschnittstellen verwendet.
- Fahren Sie Ihre VM herunter bevor Sie sie aus der Virtualisierungsumgebung exportieren.

Windows-Konfigurationen

Die folgenden Konfigurationen sollten in Ihrer Windows VM vorgenommen werden, bevor Sie sie aus Ihrer Virtualisierungsumgebung exportieren. In diesem Abschnitt wird davon ausgegangen, dass Sie [Allgemeine Konfigurationen](#) bereits gelesen haben.

- Aktivieren Sie Remote Desktop (RDP) für den Fernzugriff.

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Host-Firewall (Windows-Firewall oder ähnliches), sofern konfiguriert, den Zugriff auf ermöglicht RDP. Andernfalls können Sie nach Abschluss des Importvorgangs nicht auf Ihre Instance zuzugreifen.
- Verwenden Sie sichere Passwörter für das Administratorkonto und alle anderen Benutzerkonten. Alle Konten müssen mit Passwörtern geschützt sein. Andernfalls treten beim Import-Prozess möglicherweise Fehler auf.
- Installieren. NETFramework 4.5 oder höher auf der VM. Wir installieren die. NETFramework auf Ihrer VM nach Bedarf.
- Deaktivieren Sie die automatische Anmeldung für die Windows VM.
- Öffnen Sie Systemsteuerung > System und Sicherheit > Windows Update. Klicken Sie links auf Einstellungen ändern. Wählen Sie die entsprechende Einstellung aus. Beachten Sie, dass die Aktualisierungsprüfung vorübergehend zwischen 50 und 99% der CPU Ressourcen auf der Instanz beanspruchen kann, wenn Sie „Updates herunterladen“ wählen, mich aber entscheiden lassen, ob sie installiert werden sollen (Standardwert). Die Prüfung erfolgt normalerweise einige Minuten nach dem Starten der Instance. Stellen sie sicher, dass keine Updates von Microsoft ausstehen und die Installation von Updates bei Neustart des Computers nicht ausgewählt ist.
- Wenden Sie bei Bedarf die folgenden Hotfixes an:
 - [Sie können die Systemzeit nicht ändern, wenn der RealTimeUniversal Registrierungseintrag in Windows aktiviert ist](#)
 - [Hohe CPU Auslastung bei der DST Umstellung auf Windows Server 2008, Windows 7 oder Windows Server 2008 R2](#)
- Stellen Sie den RealTimeUniversal Registrierungsschlüssel ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Zeit für Ihre EC2 Amazon-Instance festlegen](#) im EC2Amazon-Benutzerhandbuch.
- Führen Sie die Systemvorbereitung (Sysprep) auf Ihren Windows Server-VM-Abbildern aus.
 - Wenn Sie Sysprep vor dem Import Ihrer VM ausführen, fügt der Importvorgang der VM eine Antwortdatei (`unattend.xml`) hinzu, die automatisch die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung (EULA) akzeptiert und das Gebietsschema auf EN-US festlegt.
 - Wenn Sie Sysprep nach dem Import Ihrer VM ausführen möchten, empfehlen wir, Sysprep EC2Launch (Windows Server 2016 und höher) oder EC2Config (über Windows Server 2012 R2) auszuführen.

So verwenden Sie eine eigene Antwortdatei statt der standardmäßigen (**unattend.xml**)

1. Kopieren Sie die folgende Beispieldatei und setzen Sie den `processorArchitectureParameter` je nach Betriebssystemarchitektur auf `x86` oder `amd64`:

```
<?xml version='1.0' encoding='UTF-8'?>
<unattend xmlns:wcm='https://schemas.microsoft.com/WMICConfig/2002/State'
  xmlns='urn:schemas-microsoft-com:unattend'>
  <settings pass='oobeSystem'>
    <component versionScope='nonSxS' processorArchitecture='x86 or amd64'
      name='Microsoft-Windows-International-Core' publicKeyToken='31bf3856ad364e35'
      language='neutral'>
      <InputLocale>en-US</InputLocale>
      <SystemLocale>en-US</SystemLocale>
      <UILanguage>en-US</UILanguage>
      <UserLocale>en-US</UserLocale>
    </component>
    <component versionScope='nonSxS' processorArchitecture='x86 or amd64'
      name='Microsoft-Windows-Shell-Setup' publicKeyToken='31bf3856ad364e35'
      language='neutral'>
      <OOBE>
        <HideEULAPage>true</HideEULAPage>
        <SkipMachineOOBE>true</SkipMachineOOBE>
        <SkipUserOOBE>true</SkipUserOOBE>
      </OOBE>
    </component>
  </settings>
</unattend>
```

2. Speichern Sie die Datei im C:\Windows\Panther-Verzeichnis mit dem Namen „unattend.xml“.
3. Führen Sie Sysprep mit den Optionen „/oobe“ und „/generalize“ aus. Mit diesen Optionen werden alle individuellen Systeminformationen aus der Windows-Installation entfernt und Sie werden zum Zurücksetzen des Administratorpassworts aufgefordert.
4. Fahren Sie die VM herunter, und exportieren Sie sie aus der Virtualisierungsumgebung.

Erforderliche Berechtigungen für VM Import/Export

VM Import/Export erfordert bestimmte Berechtigungen für Ihre Benutzer, Gruppen und Rollen. Darüber hinaus ist eine Servicerolle erforderlich, um bestimmte Vorgänge in Ihrem Namen auszuführen.

Themen

- [Erforderliche Berechtigungen](#)

- [Erforderliche Servicerolle](#)

Erforderliche Berechtigungen

Ihre Benutzer, Gruppen und Rollen benötigen die folgenden Berechtigungen in ihrer IAM Richtlinie, um VM Import/Export verwenden zu können:

Note

Für einige Aktionen ist die Verwendung eines Amazon Simple Storage Service (Amazon S3) -Buckets erforderlich. Diese Beispielrichtlinie gewährt keine Erlaubnis zum Erstellen von S3-Buckets. Der Benutzer oder die Rolle, die Sie verwenden, muss einen vorhandenen Bucket angeben oder über die Berechtigungen verfügen, um mit der `s3:CreateBucket` Aktion einen neuen Bucket zu erstellen.

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "s3:GetBucketLocation",
        "s3:GetObject",
        "s3:PutObject"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:s3:::amzn-s3-demo-import-bucket",
        "arn:aws:s3:::amzn-s3-demo-import-bucket/*",
        "arn:aws:s3:::amzn-s3-demo-export-bucket",
        "arn:aws:s3:::amzn-s3-demo-export-bucket/*"
      ]
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "ec2:CancelConversionTask",
        "ec2:CancelExportTask",
        "ec2:CreateImage",
        "ec2:CreateInstanceExportTask",
        "ec2:CreateTags",

```

```
    "ec2:DescribeConversionTasks",
    "ec2:DescribeExportTasks",
    "ec2:DescribeExportImageTasks",
    "ec2:DescribeImages",
    "ec2:DescribeInstanceStatus",
    "ec2:DescribeInstances",
    "ec2:DescribeSnapshots",
    "ec2:DescribeTags",
    "ec2:ExportImage",
    "ec2:ImportInstance",
    "ec2:ImportVolume",
    "ec2:StartInstances",
    "ec2:StopInstances",
    "ec2:TerminateInstances",
    "ec2:ImportImage",
    "ec2:ImportSnapshot",
    "ec2:DescribeImportImageTasks",
    "ec2:DescribeImportSnapshotTasks",
    "ec2:CancelImportTask"
  ],
  "Resource": "*"
}
]
```

Erforderliche Servicerolle

VM Import/Export erfordert eine Rolle, um in Ihrem Namen bestimmte Operationen durchzuführen. Sie müssen eine Servicerolle erstellen, die `vmimport` mit einem Dokument mit einer Vertrauensstellungsrichtlinie benannt ist, das es VM Import/Export ermöglicht, die Rolle zu übernehmen, und Sie müssen der Rolle eine IAM Richtlinie anhängen. Weitere Informationen finden Sie im IAMBenutzerhandbuch unter [IAMRollen](#).

Voraussetzung

Sie müssen aktivieren AWS Security Token Service (AWS STS) in jeder Region, in der Sie VM Import/Export verwenden möchten. Weitere Informationen finden Sie unter [Aktivieren und Deaktivieren AWS STS in einem AWS Region](#).

So erstellen Sie die Servicerolle

1. Erstellen Sie auf Ihrem Computer eine Datei mit dem Namen `trust-policy.json`. Fügen Sie der Datei die folgende Richtlinie hinzu:

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Principal": { "Service": "vmie.amazonaws.com" },
      "Action": "sts:AssumeRole",
      "Condition": {
        "StringEquals": {
          "sts:Externalid": "vmimport"
        }
      }
    }
  ]
}
```

2. Verwenden der [create-role](#) Befehl, um eine Rolle mit dem Namen zu erstellen `vmimport` und VM Import/Export Zugriff darauf zu gewähren. Geben Sie unbedingt den vollständigen Pfad zum Speicherort der `trust-policy.json`-Datei an, die Sie im vorherigen Schritt erstellt haben. Und fügen Sie das Präfix `file://` hinzu, wie im folgenden Beispiel gezeigt:

```
aws iam create-role --role-name vmimport --assume-role-policy-document "file://C:\import\trust-policy.json"
```

3. Erstellen Sie eine Datei `role-policy.json` mit dem Namen der folgenden Richtlinie, wobei `amzn-s3-demo-import-bucket` ist der Bucket für importierte Disk-Images und `amzn-s3-demo-export-bucket` ist der Bucket für exportierte Disk-Images:

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "s3:GetBucketLocation",
        "s3:GetObject",
        "s3:ListBucket"
      ]
    }
  ]
}
```

```

    ],
    "Resource": [
      "arn:aws:s3:::amzn-s3-demo-import-bucket",
      "arn:aws:s3:::amzn-s3-demo-import-bucket/*"
    ]
  },
  {
    "Effect": "Allow",
    "Action": [
      "s3:GetBucketLocation",
      "s3:GetObject",
      "s3:ListBucket",
      "s3:PutObject",
      "s3:GetBucketAcl"
    ],
    "Resource": [
      "arn:aws:s3:::amzn-s3-demo-export-bucket",
      "arn:aws:s3:::amzn-s3-demo-export-bucket/*"
    ]
  },
  {
    "Effect": "Allow",
    "Action": [
      "ec2:ModifySnapshotAttribute",
      "ec2:CopySnapshot",
      "ec2:RegisterImage",
      "ec2:Describe*"
    ],
    "Resource": "*"
  }
]
}

```

4. (Optional) Um Ressourcen zu importieren, die mit einem verschlüsselt wurden AWS KMS Schlüssel von AWS Key Management Service, fügen Sie der `role-policy.json` Datei die folgenden Berechtigungen hinzu.

```

{
  "Effect": "Allow",
  "Action": [
    "kms:CreateGrant",
    "kms:Decrypt",
    "kms:DescribeKey",

```

```

    "kms:Encrypt",
    "kms:GenerateDataKey*",
    "kms:ReEncrypt*"
  ],
  "Resource": "*"
}

```

Wenn Sie einen anderen als den von Amazon bereitgestellten KMS Standardschlüssel verwenden, müssen Sie dem KMS Schlüssel die VM-Import-/Exportberechtigung erteilen, wenn Sie die EBS Amazon-Verschlüsselung standardmäßig aktivieren oder die Verschlüsselung bei einem Importvorgang aktivieren. Sie können anstelle von * den Amazon-Ressourcennamen (ARN) des KMS Schlüssels als Ressource angeben.

- (Optional) Um Lizenzkonfigurationen an eine anzuhängen, fügen Sie der `role-policy.json` Datei die folgenden License Manager Manager-Berechtigungen hinzu.

```

{
  "Effect": "Allow",
  "Action": [
    "license-manager:GetLicenseConfiguration",
    "license-manager:UpdateLicenseSpecificationsForResource",
    "license-manager:ListLicenseSpecificationsForResource"
  ],
  "Resource": "*"
}

```

- Verwenden Sie Folgendes [put-role-policy](#) Befehl, um die Richtlinie an die oben erstellte Rolle anzuhängen. Stellen Sie sicher, dass Sie den vollständigen Pfad zum Speicherort der Datei `role-policy.json` angeben.

```
aws iam put-role-policy --role-name vmimport --policy-name vmimport --policy-document "file://C:\import\role-policy.json"
```

- Für zusätzliche Sicherheitskontrollen können Kontextschlüssel wie `aws:SourceAccount` und `aws:SourceArn` zur Vertrauensrichtlinie für diese neu erstellte Rolle hinzugefügt werden. VM Import/Export veröffentlicht die Schlüssel `SourceAccount` und `SourceArn`, wie im Beispiel unten angegeben, um diese Rolle zu übernehmen:

```

{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [

```

```
{
  "Effect": "Allow",
  "Principal": {
    "Service": "vmie.amazonaws.com"
  },
  "Action": "sts:AssumeRole",
  "Condition": {
    "StringEquals": {
      "sts:Externalid": "vmimport",
      "aws:SourceAccount": "111122223333"
    },
    "ArnLike": {
      "aws:SourceArn": "arn:aws:vmie:*:111122223333:*"
    }
  }
}
]
```

Lizenzierung für Ihr importiertes VMs

Wenn Sie eine neue VM-Importaufgabe erstellen, haben Sie zwei Möglichkeiten, den Lizenztyp für das Betriebssystem anzugeben. Sie können entweder einen Wert für Parameter `--license-type` oder `--usage-operation` angeben. Wenn Sie für beide Parameter einen Wert angeben, wird ein Fehler zurückgegeben. Sie können `--usage-operation` verwenden, um Ihre Betriebssystem- und SQL Serverlizenzen zu kombinieren.

Important

AWS VM Import/Export empfiehlt dringend, einen Wert für den `--usage-operation` Parameter `--license-type` oder anzugeben, wenn Sie eine neue VM-Importaufgabe erstellen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihr Betriebssystem ordnungsgemäß lizenziert und Ihre Abrechnung optimiert ist. Wenn Sie einen Lizenztyp auswählen, der nicht mit Ihrer VM kompatibel ist, schlägt die VM Import-Aufgabe mit einer Fehlermeldung fehl. Weitere Informationen finden Sie unter [Geben Sie eine Lizenzoption für Ihren Import an](#).

Themen

- [Überlegungen zur Lizenzierung](#)
- [Geben Sie eine Lizenzoption für Ihren Import an](#)

Überlegungen zur Lizenzierung

Wir empfehlen Ihnen, die folgenden Überlegungen zur Lizenzierung zu lesen, die für das Betriebssystem, das Sie importieren möchten, relevant sind.

Themen

- [Überlegungen zur Lizenzierung für Linux/Unix](#)
- [Überlegungen zur Lizenzierung für Windows](#)

Überlegungen zur Lizenzierung für Linux/Unix

Linux-Betriebssysteme unterstützen nur Lizenztyp BYOL für eine VM-Importaufgabe.

Migriertes Red Hat Enterprise Linux (RHEL) VMs muss Cloud Access () -Lizenzen verwenden. BYOS
Weitere Informationen finden Sie unter [Red Hat Cloud Access](#) auf der Red Hat-Website.

Der migrierte SUSE Linux Enterprise Server VMs muss Lizenzen des SUSE Public Cloud-Programms (BYOS) verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [SUSE Public Cloud-Programm — Bring Your Own Subscription](#).

Überlegungen zur Lizenzierung für Windows

Windows Server-Betriebssysteme unterstützen BYOL- oder AWS-Lizenztyp. Windows-Client-Betriebssysteme (wie Windows 10) unterstützen nur BYOL Lizenzen.

Standardmäßig wird eine AWS Lizenz verwendet, wenn Sie eine VM-Importaufgabe erstellen, wenn die VM über ein Windows-Serverbetriebssystem verfügt. Andernfalls wird eine BYOL Lizenz verwendet.

Die folgenden Regeln gelten, wenn Sie Ihre BYOL Microsoft-Lizenz entweder über MSDN oder über [Windows Software Assurance Pro User](#) verwenden:

- Ihre BYOL Instances werden zum aktuellen Preis für Amazon EC2 Linux-Instances berechnet, sofern Sie die folgenden Bedingungen erfüllen:
 - Ausführung auf einem Dedicated Host ([Dedicated Hosts](#)).
 - Starten Sie aus VMs Softwarebinärdateien, die Sie mithilfe von AWS VM Import/Export bereitgestellt haben und die den aktuellen Bedingungen und Funktionen von AWS VM Import/Export unterliegen.
 - Weisen Sie die Instanzen als Instanzen zu. BYOL
 - Führen Sie die Instanzen innerhalb des von Ihnen angegebenen Modells aus AWS-Regionen, und wo es das BYOL Modell AWS anbietet.
 - Aktivierung unter Verwendung von Microsoft-Schlüsseln, die Sie bereitstellen, oder die in Ihrem Schlüsselverwaltungssystem verwendet werden.
- Sie müssen berücksichtigen, dass eine EC2 Amazon-Instance, wenn Sie sie starten, auf einem von vielen Servern innerhalb einer Availability Zone ausgeführt werden kann. Das bedeutet, dass jedes Mal, wenn Sie eine EC2 Amazon-Instance starten (einschließlich Stop/Start), diese möglicherweise auf einem anderen Server innerhalb einer Availability Zone ausgeführt wird. Beachten Sie in diesem Zusammenhang die Einschränkungen für Lizenzneuzuordnung wie im Dokument [Volumenlizenzen Produktbedingungen](#)) von Microsoft beschrieben. Oder prüfen Sie Ihre spezifischen Nutzungsrechte, um festzustellen, ob Sie zur Nutzung berechtigt sind.

- Sie müssen gemäß Ihren Vereinbarungen mit Microsoft berechtigt sein, das BYOL Programm für die entsprechende Microsoft-Software zu nutzen, z. B. im Rahmen Ihrer MSDN Benutzerrechte oder Ihrer Windows Software Assurance Pro User Rights. Sie sind allein dafür verantwortlich, alle erforderlichen Lizenzen zu beschaffen und alle geltenden Microsoft-Lizenzanforderungen zu erfüllen, einschließlich /PT. PUR Darüber hinaus müssen Sie den Endbenutzer-Lizenzvertrag von Microsoft (MicrosoftEULA) akzeptiert haben, und durch die Nutzung der Microsoft-Software im Rahmen des BYOL Programms stimmen Sie dem von Microsoft zuEULA.
- AWS empfiehlt Ihnen, sich mit Ihren eigenen Rechtsberatern und anderen Beratern in Verbindung zu setzen, um die geltenden Microsoft-Lizenzanforderungen zu verstehen und einzuhalten. Die Nutzung der Dienste (einschließlich der Verwendung des licenseTypeParameters und der BYOLMarkierung) unter Verletzung Ihrer Vereinbarungen mit Microsoft ist nicht autorisiert oder erlaubt.

Weitere Informationen finden Sie unter Schätzungen [zur Generierung von EC2 Schätzungen für Windows SQL Server und Server auf Amazon](#) im AWS Pricing Calculator Benutzerhandbuch.

Geben Sie eine Lizenzoption für Ihren Import an

Sie können entweder einen Lizenztyp oder einen Verwendungsvorgang für die Datei angeben VMs, die Sie migrieren. Durch die Angabe einer Lizenzoption wird sichergestellt, dass Ihr Betriebssystem ordnungsgemäß lizenziert ist und Ihre Abrechnung optimiert ist. Wenn Sie einen Lizenztyp auswählen, der nicht mit Ihrer VM kompatibel ist, schlägt die VM Import-Aufgabe mit einer Fehlermeldung fehl. Weitere Informationen zur Behebung von Fehlern finden Sie unter [Fehlersuche bei VM Import/Export](#).

Themen

- [Geben Sie einen Lizenztyp an](#)
- [Geben Sie einen Verwendungsvorgang an](#)

Geben Sie einen Lizenztyp an

Geben Sie den Lizenztyp an

Sie können die folgenden Werte für den Parameter `--license-type` angeben:

- `AWS(Lizenz enthalten)` — Ersetzt die Quellsystemlizenz durch eine AWS Lizenz auf der migrierten VM.

- BYOL— Behält die Quellsystemlizenz auf der migrierten VM bei.

Note

Wenn Sie Parameter `--license-type` beim Import eines Windows-Serverbetriebssystems undefiniert lassen, entspricht dies der Auswahl AWS und der Auswahl BYOL beim Import eines Windows-Client-Betriebssystems (etwa Windows 10) oder eines Linux-Betriebssystems.

Um beispielsweise den Lizenztyp als Lizenz anzugeben, führen Sie den AWS folgenden Befehl aus:

```
aws ec2 import-image --license-type aws --disk-containers
Format=OVA,Url=S3://bucket_name/sql_std_image.ova
```

Geben Sie einen Verwendungsvorgang an

Important

AWS stempelt die Softwareedition mit den von Ihnen angegebenen Informationen. Sie sind dafür verantwortlich, für alle Lizenzen, die Sie erwerben, die korrekten Informationen zur Softwareedition einzugeben AWS.

Sie können die folgenden Werte für den Parameter `--usage-operation` angeben:

Plattformdetails	Verwendungsvorgang *
Windows Server-Lizenz ohne SQL Server enthalten	RunInstancesWindows Server-Lizenz ohne Server enthalten ----sep----:0002
Im Server enthaltene Windows Server-Lizenz (jede Edition) SQL BYOL	RunInstancesIm Server enthaltene Windows Server-Lizenz (jede Edition) ----sep----:0002
Die Windows Server-Lizenz ist in der SQL Server-Standardlizenz enthalten	RunInstancesWindows Server-Lizenz in der Server-Standardlizenz enthalten ----sep-- --:0006

Plattformdetails	Verwendungsvorgang *
Windows Server-Lizenz im Lieferumfang der SQL Server Enterprise-Lizenz enthalten	RunInstancesWindows Server-Lizenz im Lieferumfang der Server Enterprise-Lizenz enthalten ----sep----:0102
Die Windows Server-Lizenz ist in der SQL Server-Weblizenz enthalten	RunInstancesWindows Server-Lizenz im Lieferumfang der Server-Weblizenz enthalten ----sep----:0202
Windows Server BYOL ohne SQL Server	RunInstancesWindows Server ohne Server ----sep----:0800
Windows Server BYOL mit SQL (beliebiger Ausgabe) BYOL	RunInstancesWindows Server mit (beliebiger Ausgabe) ----sep----:0800
Linux/ ohne Server UNIX SQL	RunInstances
Linux/ UNIX mit SQL Server (jede Edition) BYOL	RunInstances
Linux/ UNIX mit Server Enterprise-Lizenz im Lieferumfang enthalten SQL	RunInstancesLinux/ mit Server Enterprise-Lizenz im Lieferumfang enthalten ----sep-- --:0100
Linux/ UNIX inklusive SQL Server-Standardlizenz	RunInstancesLinux/ inklusive Server-Standardlizenz ----sep----:0004
Linux/ inklusive UNIX Server-Weblizenz SQL	RunInstancesLinux/ mit enthaltener Server-Weblizenz ----sep----:0200

* Wenn Sie Spot-Instances ausführen, kann der `lineup/operation` in Ihrem AWS -Kosten- und Nutzungsbericht von dem hier aufgeführten Wert für `Usage operation` (Verwendungsvorgang) abweichen.

Um beispielsweise den Verwendungsvorgang für Windows mit SQL Server Standard anzugeben, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
aws ec2 import-image --usage-operation RunInstances:0006 --disk-containers  
Format=OVA,Url=S3://bucket_name/sql_std_image.ova
```

Weitere Informationen zu Abrechnungsodes finden Sie unter [Felder mit AMI Abrechnungsinformationen](#).

VM-Import-/Exportprozesse

VM Import/Export verfügt über Prozesse für geeignete Ressourcen, die Sie für den Import in und den Export aus dem AWS Cloud verwenden können. Sie können einzelne Festplatten oder ganze VMs importieren, die den jeweiligen Anforderungen des Import-Prozesses entsprechen.

Sie können auch eine Amazon-EC2-Instance oder ein AMI in einem unterstützten Dateiformat exportieren. Weitere Informationen zu Ressourcen, die für den Export in Frage kommen, finden Sie unter [Überlegungen für den Instance-Export](#) und [Überlegungen für den Abbild-Export](#).

Themen

- [Eine VM als Image importieren](#)
- [Importieren eines Datenträgers als Snapshot mit VM Import/Export](#)
- [Importieren einer VM als Instance mithilfe von VM Import/Export](#)
- [Exportieren einer Instance als eine VM mithilfe von VM Import/Export](#)
- [Direktes Exportieren einer VM aus einem Amazon Machine Image \(AMI\) mithilfe von VM Import/Export](#)

Eine VM als Image importieren

Tip

Um Ihre virtuellen Maschinen (VMs) mit einer konsolenbasierten Oberfläche zu importieren, können Sie die Option Images virtueller Maschinen importieren verwenden, um AWSVorlage in der [Migration Hub Orchestrator-Konsole](#). Weitere Informationen finden Sie hier: [AWS Migration Hub Orchestrator Benutzerleitfaden](#).

Sie können VM Import/Export verwenden, um Images virtueller Maschinen (VM) aus Ihrer Virtualisierungsumgebung EC2 als Amazon Machine Images (AMI) zu importieren, die Sie zum Starten von Instances verwenden können. Später können Sie die VM-Abbilder aus einer Instance zurück in Ihre Virtualisierungsumgebung exportieren. Auf diese Weise können Sie Ihre Investitionen in VMs das, was Sie zur Erfüllung Ihrer IT-Sicherheits-, Konfigurationsmanagement- und Compliance-Anforderungen entwickelt haben, optimal nutzen, indem Sie sie in Amazon einbringenEC2.

Themen

- [Exportieren Ihrer VM aus der Virtualisierungsumgebung](#)
- [Programmatische Änderungen, die VMs durch VM Import/Export vorgenommen wurden](#)
- [Importieren Ihrer VM als Abbild](#)
- [Überwachen einer Abbild-Importaufgabe](#)
- [Abbrechen einer Abbild-Importaufgabe](#)
- [Erstellen Sie eine EC2 Instanz aus einem importierten Image](#)

Exportieren Ihrer VM aus der Virtualisierungsumgebung

Nachdem Sie Ihre VM für den Export vorbereitet haben, können Sie sie aus Ihrer Virtualisierungsumgebung exportieren. Wenn Sie eine VM als Image importieren, können Sie Festplatten in den folgenden Formaten importieren: Open Virtualization Archive (OVA), Virtual Machine Disk (VMDK), Virtual Hard Disk (VHD/VHDX) und Raw. In einigen Virtualisierungsumgebungen würden Sie in das Open Virtualization Format (OVF) exportieren, das normalerweise eine oder mehrere VMDKVHD, oder VHDX -Dateien enthält, und die Dateien dann in eine OVA Datei packen.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation für Ihre Virtualisierungsumgebung.

Beispielsweise:

- VMware— Suchen Sie auf der [VMwareDocs-Website](#) nach „Eine OVF Vorlage exportieren“. Folgen Sie den Anweisungen, um eine zu exportierenOVA.
- Citrix — [Import und Export VMs](#) auf der Citrix-Website.
- Microsoft Hyper-V – [Übersicht über das Exportieren und Importieren einer virtuellen Maschine](#) auf der Microsoft-Website.
- Microsoft Azure — [Laden Sie ein Windows VHD von Azure herunter oder laden Sie ein Linux VHD von Azure](#) auf der Microsoft-Website herunter. Wählen Sie im Azure-Portal die zu migrierende VM und dann Disks (Datenträger) aus. Wählen Sie die Datenträger (entweder Betriebssystem oder Daten) und dann Create Snapshot (Snapshot erstellen) aus. Wählen Sie auf der abgeschlossenen Snapshot-Ressource Export (Exportieren) aus. Dadurch wird ein erstelltURL, mit dem Sie das virtuelle Image herunterladen können.

Programmatische Änderungen, die VMs durch VM Import/Export vorgenommen wurden

Beim Importieren einer VM mit `ImportImage` API dem AWS ändert das Dateisystem, um den Zugriff auf die importierte VM zu ermöglichen. Beim Schreiben einer modifizierten Datei AWS behält die Originaldatei am selben Ort unter einem neuen Namen bei. Dabei können folgende Aktionen vorgenommen werden:

Allgemeines

- Aus Gründen der Parität mit Bildern von AWS, der AWS Systems Manager Der Client ist auf der VM installiert.

Windows

- Ändern der Registrierungseinstellungen, um die VM bootfähig zu machen.

Linux

- Installation von Citrix PV-Treibern entweder direkt im Betriebssystem oder durch Modifizierung von `initrd/initramfs`, in denen sie enthalten sind.
- Ändern von Netzwerkskripten, um statische IPs durch dynamische zu ersetzen IPs.
- Ändern `/etc/fstab`, Auskommentieren ungültiger Einträge und Ersetzen von Gerätenamen durch UUIDs. Wenn für ein Gerät keine Übereinstimmung gefunden werden UUID kann, wird die `nofail` Option der Gerätebeschreibung hinzugefügt. Nach dem Import muss der Geräte name korrigiert und `nofail` entfernt werden. Als bewährte Methode bei der Vorbereitung VMs für den Import empfehlen wir, dass Sie Ihre VM-Festplattengeräte nicht anhand des Gerätenamens, UUID sondern anhand des Gerätenamens angeben.

Einträge in `/etc/fstab`, die Nicht-Standard-Dateisystemtypen enthalten (`cifs`, `smbfs`, `vboxsf`, `sshfs` usw.) sind deaktiviert.

- Ändern der GRUB-Bootloader-Einstellungen, z. B. des Standardeintrags und der Zeitbeschränkung.

Importieren Ihrer VM als Abbild

Nachdem Sie Ihre VM aus Ihrer Virtualisierungsumgebung exportiert haben, können Sie sie in Amazon importieren EC2. Der Importvorgang ist derselbe, unabhängig von der Herkunft der VM.

Aufgaben

- [Voraussetzungen für den Import einer VM in Amazon EC2](#)
- [Laden Sie das Abbild in Amazon S3 hoch](#)
- [Importieren der VM](#)

Voraussetzungen für den Import einer VM in Amazon EC2

- Erstellen Sie einen Amazon Simple Storage Service (Amazon S3) -Bucket zum Speichern der exportierten Bilder oder wählen Sie einen vorhandenen Bucket aus. Der Bucket muss sich in der Region befinden, in die Sie Ihre importieren möchten VMs. Weitere Informationen zu S3-Buckets finden Sie im [Benutzerhandbuch für Amazon Simple Storage Service](#).
- Erstellen Sie eine IAM Rolle mit dem Namen `vmimport`. Weitere Informationen finden Sie unter [Erforderliche Servicerolle](#).
- Wenn Sie das noch nicht installiert haben AWS CLI auf dem Computer, auf dem Sie die Importbefehle ausführen werden, finden Sie unter [AWS Command Line Interface Benutzerleitfaden](#).

Tip

Wird [unterstützt AWS-Regionen](#), können Sie auch verwenden [AWS CloudShell](#) für eine browserbasierte, vorauthentifizierte Shell, die direkt vom AWS Management Console.

Laden Sie das Abbild in Amazon S3 hoch

Laden Sie Ihre VM-Image-Datei mit dem Upload-Tool Ihrer Wahl in Ihren S3-Bucket hoch. Weitere Informationen zum Hochladen von Objekten über die Amazon S3-Konsole finden Sie unter [Hochladen von Objekten](#).

Importieren der VM

Nachdem Sie Ihre VM-Image-Datei auf Amazon S3 hochgeladen haben, können Sie die AWS CLI um das Image zu importieren. Diese Tools akzeptieren entweder den S3-Bucket und den Pfad zur Datei oder eine URL für eine öffentliche Amazon S3 S3-Datei. Private Amazon S3 S3-Dateien erfordern eine [Vorsignierung URL](#).

Sie können den Befehl `VM-Images importieren` auch verwenden, um AWS Vorlage in der [Migration Hub Orchestrator-Konsole](#) zum Importieren Ihrer lokalen VM-Images in AWS. Weitere Informationen finden Sie unter [Example 4](#).

Wichtig

- AWS VM Import/Export empfiehlt dringend, einen Wert für den `--usage-operation` Parameter `--license-type` oder anzugeben, wenn Sie eine neue VM-Importaufgabe erstellen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihr Betriebssystem ordnungsgemäß lizenziert und Ihre Abrechnung optimiert ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Lizenzierung für Ihr importiertes VMs](#).
- AWS VM Import/Export unterstützt nur Images, die nativ in der Quell-VM installiert wurden, und nicht solche, die mit einem physical-to-virtual (P2V-) Konvertierungsprozess erstellt wurden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Voraussetzungen für VM Import/Export](#).
- Wenn Sie eine JSON Datei verwenden, um Eingaben an den `disk-containers` Parameter zu übergeben, stellen Sie dem Dateipfad ein Präfix voran, andernfalls `file://` kann ein Syntaxfehler auftreten.

In den folgenden Beispielen wird der AWS CLI Befehl [import-image](#) um Importaufgaben zu erstellen.

Beispiel 1: Importieren eines Abbildes mit einer einzelnen Festplatte

Verwenden Sie den folgenden Befehl, um ein Image mit einer einzelnen Festplatte zu importieren.

```
aws ec2 import-image --description "My server VM" --disk-containers "file://C:\import\containers.json"
```

Im Folgenden finden Sie eine Beispieldatei `containers.json`, die das Abbild mithilfe eines S3-Buckets spezifiziert.

```
[
  {
    "Description": "My Server OVA",
    "Format": "ova",
    "UserBucket": {
      "S3Bucket": "amzn-s3-demo-import-bucket",
      "S3Key": "vms/my-server-vm.ova"
    }
  }
]
```

Im Folgenden finden Sie eine `containers.json` Beispieldatei, die das Bild mithilfe von URL in Amazon S3 spezifiziert.

```
[
  {
    "Description": "My Server OVA",
    "Format": "ova",
    "Url": "s3://amzn-s3-demo-import-bucket/vms/my-server-vm.ova"
  }
]
```

Beispiel 2: Importieren eines Abbilds mit mehreren Datenträgern

Verwenden Sie den folgenden Befehl, um ein Image mit mehreren Datenträgern zu importieren.

```
aws ec2 import-image --description "My server disks" --disk-containers "file://C:\import\containers.json"
```

Im Folgenden sehen Sie ein Beispiel für eine `containers.json`-Datei.

```
[
  {
    "Description": "First disk",
    "Format": "vmdk",
    "UserBucket": {
      "S3Bucket": "amzn-s3-demo-import-bucket",
      "S3Key": "disks/my-server-vm-disk1.vmdk"
    }
  },
  {
```

```
"Description": "Second disk",
"Format": "vmdk",
"UserBucket": {
  "S3Bucket": "amzn-s3-demo-import-bucket",
  "S3Key": "disks/my-server-vm-disk2.vmdk"
}
}
]
```

Beispiel 3: Importieren mit aktivierter verschlüsselter Option

Verwenden Sie den folgenden Befehl, um ein Bild mit einem verschlüsselten Stamm-Volume zu importieren.

```
aws ec2 import-image --description "My server disks" --encrypted --kms-key-id 0ea3fef3-80a7-4778-9d8c-1c0c6EXAMPLE --disk-containers "file:///C:\import\containers.json"
```

Die CMK zur Verschlüsselung vorgesehene Verschlüsselung darf während des gesamten Importvorgangs nicht deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Amazon EBS Encryption](#) im EC2Amazon-Benutzerhandbuch.

Beispiel 4: Importieren Sie ein Image mithilfe der Option VM-Images importieren in AWSVorlage im Migration Hub Orchestrator

1. Öffnen Sie die [Migration Hub Orchestrator-Konsole](#).
2. Wählen Sie im Navigationsbereich die Option Migrationsworkflow erstellen aus.
3. Wählen Sie auf der Seite Workflow-Vorlage auswählen die Option Virtuelle Images importieren in AWS Vorlage.
4. Konfigurieren Sie Ihren Workflow und senden Sie ihn ab, um mit dem VM Import zu beginnen. Weitere Informationen finden Sie hier: [AWS Migration Hub Orchestrator Benutzerleitfaden](#).

Überwachen einer Abbild-Importaufgabe

Verwenden Sie den [describe-import-image-tasks](#)Befehl, um den Status einer Importaufgabe zurückzugeben.

```
aws ec2 describe-import-image-tasks --import-task-ids import-ami-1234567890abcdef0
```

Folgendes sind Statuswerte:

- `active` – Die Importaufgabe wird ausgeführt.
- `deleting` – Die Importaufgabe wird abgebrochen.
- `deleted` – Die Importaufgabe wurde abgebrochen.
- `updating` – Der Importstatus wird aktualisiert.
- `validating` – Das importierte Abbild wird validiert.
- `validated` – Das importierte Abbild wurde validiert.
- `converting`— Das importierte Bild wird in ein umgewandeltAMI.
- `completed`— Die Importaufgabe ist abgeschlossen und kann verwendet werden. AMI

Nachdem die Aufgabe zum Importieren von Bildern abgeschlossen ist, enthält die Ausgabe die ID desAMI. Im Folgenden sehen Sie eine Beispielausgabe, die ImageId enthält.

```
{
  "ImportImageTasks": [
    {
      "ImportTaskId": "import-ami-01234567890abcdef",
      "ImageId": "ami-1234567890EXAMPLE",
      "SnapshotDetails": [
        {
          "DiskImageSize": 705638400.0,
          "Format": "ova",
          "SnapshotId": "snap-111222333444aaabb"
          "Status": "completed",
          "UserBucket": {
            "S3Bucket": "amzn-s3-demo-import-bucket",
            "S3Key": "vms/my-server-vm.ova"
          }
        }
      ],
      "Status": "completed"
    }
  ]
}
```

Abbrechen einer Abbild-Importaufgabe

Wenn Sie eine aktive Importaufgabe abbrechen müssen, verwenden Sie den [cancel-import-task](#) Befehl. Weitere Informationen zum Abrufen von Details zu aktiven Image-Importaufgaben finden Sie unter [Überwachen einer Abbild-Importaufgabe](#).

```
aws ec2 cancel-import-task --import-task-id import-ami-1234567890abcdef0
```

Erstellen Sie eine EC2 Instanz aus einem importierten Image

Nachdem die Aufgabe zum Importieren des Images abgeschlossen ist, können Sie eine Instance mit dem Ergebnis starten AMI oder in eine andere Region kopieren. AMI Weitere Informationen finden Sie in der folgenden Dokumentation im EC2Amazon-Benutzerhandbuch:

- [Starten einer Instance](#)
- [Kopieren Sie ein AMI](#)

Bei einigen Betriebssystemen werden die Gerätetreiber für erweiterte Netzwerke und NVMe Blockgeräte, die für [auf dem Nitro-System erstellte Instanzen](#) erforderlich sind, beim Import nicht automatisch installiert. Um diese Treiber manuell zu installieren, folgen Sie den Anweisungen in der folgenden Dokumentation im EC2Amazon-Benutzerhandbuch.

- (Windows-Instances) Installieren Sie die neueste Version einer der folgenden Optionen: [EC2LaunchV2](#), [EC2Launch](#), oder [EC2Config](#).
- (Windows-Instanzen) [Installieren oder aktualisieren AWS NVMeTreiber verwenden PowerShell](#)
- (Linux-Instanzen) [Installieren oder aktualisieren Sie den NVMe Treiber](#)
- [Enhanced Networking aktivieren](#)

Nachdem Sie das Anpassen Ihrer Instanz abgeschlossen haben, können Sie anhand der benutzerdefinierten Instanz ein neues Image erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [Create an AMI](#) im EC2Amazon-Benutzerhandbuch.

Importieren eines Datenträgers als Snapshot mit VM Import/Export

VM Import/Export ermöglicht es Ihnen, Ihre Festplatten als EBS Amazon-Snapshots zu importieren. Nachdem der Snapshot erstellt wurde, können Sie aus dem Snapshot ein EBS Volume erstellen und das Volume dann an eine Instance anhängen. EC2

Ein importierter Snapshot hat eine beliebige Volume-ID, die für keinen Zweck verwendet werden soll.

Voraussetzungen für den Import eines Snapshots

- Die folgenden Festplattenformate werden unterstützt: Virtual Hard Disk (VHD/VHDX), ESX Virtual Machine Disk (VMDK) und Raw.
- Laden Sie die Datenträger zunächst zu Amazon S3 hoch.
- Wenn Sie das noch nicht installiert haben AWS CLI auf dem Computer, auf dem Sie die Importbefehle ausführen werden, finden Sie unter [AWS Command Line Interface Benutzerleitfaden](#).

Tip

Wird [unterstützt AWS-Regionen](#), können Sie auch verwenden [AWS CloudShell](#) für eine browserbasierte, vorauthentifizierte Shell, die direkt vom AWS Management Console.

Starten einer Snapshot-Importaufgabe

Mit dem folgenden [import-snapshot](#)-Befehl importieren Sie einen Datenträger. Sie können den URL des S3-Buckets oder den Namen und den Schlüssel des S3-Buckets angeben.

```
aws ec2 import-snapshot --description "My server VM" --disk-container "file://C:\import\containers.json"
```

Die Datei `containers.json` ist ein JSON Dokument, das die erforderlichen Informationen enthält.

```
{
  "Description": "My server VMDK",
  "Format": "VMDK",
  "UserBucket": {
    "S3Bucket": "amzn-s3-demo-import-bucket",
```

```

    "S3Key": "vms/my-server-vm.vmdk"
  }
}

```

Nachfolgend finden Sie eine Beispielantwort:

```

{
  "Description": "My server VM",
  "ImportTaskId": "import-snap-1234567890abcdef0",
  "SnapshotTaskDetail": {
    "Description": "My server VMDK",
    "DiskImageSize": "0.0",
    "Format": "VMDK",
    "Progress": "3",
    "Status": "active",
    "StatusMessage": "pending",
    "UserBucket": {
      "S3Bucket": "amzn-s3-demo-import-bucket",
      "S3Key": "vms/my-server-vm.vmdk"
    }
  }
}

```

Überwachen einer Snapshot-Importaufgabe

Verwenden Sie den [describe-import-snapshot-tasks](#) Befehl, um den Status einer Aufgabe zum Importieren von Snapshots zu überprüfen.

```
aws ec2 describe-import-snapshot-tasks --import-task-ids import-snap-1234567890abcdef0
```

Nachfolgend finden Sie eine Beispielantwort. Der gezeigte Status ist `active`, d. h. der Import wird gerade durchgeführt. Der Snapshot ist einsatzbereit, sobald der Status `completed` lautet.

```

{
  "ImportSnapshotTasks": [
    {
      "Description": "My server VM",
      "ImportTaskId": "import-snap-1234567890abcdef0",
      "SnapshotTaskDetail": {
        "Description": "My server VMDK",
        "DiskImageSize": "3.115815424E9",

```

```
    "Format": "VMDK",
    "Progress": "22",
    "Status": "active",
    "StatusMessage": "downloading/converting",
    "UserBucket": {
      "S3Bucket": "amzn-s3-demo-import-bucket",
      "S3Key": "vms/my-server-vm.vmdk"
    },
  },
}
]
```

Abbrechen einer Snapshot-Importaufgabe

Bei Bedarf können Sie eine laufende Importaufgabe mit dem [cancel-import-task](#) Befehl abbrechen. Weitere Informationen zum Abrufen von Details zu aktiven Snapshot-Importaufgaben finden Sie unter [Überwachen einer Snapshot-Importaufgabe](#).

```
aws ec2 cancel-import-task --import-task-id import-snap-1234567890abcdef0
```

Erstellen Sie ein EBS Volume aus einem importierten Snapshot

Sie können ein oder mehrere EBS Volumes aus einem EBS Snapshot erstellen. Sie können jedes EBS Volume an eine einzelne EC2 Instanz anhängen.

Das folgende Verfahren zeigt, wie Sie ein Volume erstellen und es mit dem AWS CLI Alternativ können Sie die verwenden. AWS Management Console.

Um ein Volume zu erstellen und es an eine EC2 Instanz anzuhängen

1. Verwenden Sie den [describe-import-snapshot-tasks](#) Befehl, um die ID des Snapshots zu ermitteln, der durch die Importaufgabe erstellt wurde.
2. Verwenden Sie den folgenden [create-volume](#)-Befehl, um aus dem Snapshot ein Volume zu erstellen. Wählen Sie die Availability Zone der Instance aus, der Sie das Volume anfügen möchten.

```
aws ec2 create-volume --availability-zone us-east-1a --snapshot-id
snap-1234567890abcdef0
```

Das Folgende ist Ausgabebeispiel:

```
{
  "AvailabilityZone": "us-east-1a",
  "VolumeId": "vol-1234567890abcdef0",
  "State": "creating",
  "SnapshotId": "snap-1234567890abcdef0"
}
```

3. Verwenden Sie den folgenden Befehl [attach-volume](#), um das EBS Volume, das Sie im vorherigen Schritt erstellt haben, an eine Ihrer vorhandenen Instances anzuhängen.

```
aws ec2 attach-volume --volume-id vol-1234567890abcdef0 --instance-id
i-1234567890abcdef0 --device /dev/sdf
```

Das Folgende ist Ausgabebeispiel:

```
{
  "AttachTime": "YYYY-MM-DDTHH:MM:SS.000Z",
  "InstanceId": "i-1234567890abcdef0",
  "VolumeId": "vol-1234567890abcdef0",
  "State": "attaching",
  "Device": "/dev/sdf"
}
```

4. Stellen Sie das zugeordnete Volume bereit. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation für das Betriebssystem Ihrer Instance.

Importieren einer VM als Instance mithilfe von VM Import/Export

Important

Wir empfehlen dringend, dass Sie VMs als Amazon Machine Images (AMI) statt als Instances importieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Eine VM als Image importieren](#).

Sie können VM Import/Export verwenden, um Images virtueller Maschinen (VM) aus Ihrer Virtualisierungsumgebung EC2 als Instances nach Amazon zu importieren. Später können Sie die VM-Abbilder aus der Instance zurück in Ihre Virtualisierungsumgebung exportieren. Auf diese

Weise können Sie Ihre Investitionen in VMs das, was Sie zur Erfüllung Ihrer IT-Sicherheits-, Konfigurationsmanagement- und Compliance-Anforderungen entwickelt haben, optimal nutzen, indem Sie sie in Amazon einbringen EC2.

Inhalt

- [Einschränkungen beim Instance-Import](#)
- [Importieren Sie eine VM mit Instanzimport](#)

Einschränkungen beim Instance-Import

Der Import einer VM als Instance unterliegt folgenden Beschränkungen:

- Das Tool AWS Command Line Interface (AWS CLI) unterstützt den Import einer VM als Instanz nicht, daher müssen Sie das veraltete Amazon EC2 Command Line Interface (Amazon EC2CLI) verwenden.
- Sie können keine Windows-Instance importieren, die das Bring Your Own License (BYOL) -Modell als Instance verwendet. Stattdessen müssen Sie die VM als importierenAMI.
- VM Import/Export unterstützt den Import von Windows-Instances in die meisten Instance-Typen. Linux-Instances können in die folgenden Instance-Typen importiert werden:
 - Universell: t2.micro | t2.small | t2.medium | m3.medium | m3.large | m3.xlarge | m3.2xlarge
 - Für Datenverarbeitung optimiert: c3.large | c3.xlarge | c3.2xlarge | c3.4xlarge | c3.8xlarge | cc1.4xlarge | cc2.8xlarge
 - Speicheroptimiert: r3.large | r3.xlarge | r3.2xlarge | r3.4xlarge | r3.8xlarge | cr1.8xlarge
 - Speicheroptimiert: i2.xlarge | i2.2xlarge | i2.4xlarge | i2.8xlarge | hi1.4xlarge | hi1.8xlarge
- Die ImportVolume API Aktionen ImportInstance und werden nur in den folgenden Regionen unterstützt und werden in keiner weiteren Region unterstützt.
 - Nordamerika: us-east-1 | us-west-1 | us-west-2 | us-east-2 | ca-central-1 | -1 us-gov-west
 - Südamerika: sa-east-1
 - Europa, Naher Osten, Afrika: eu-west-1 | eu-central-1
 - Asien-Pazifik: ap-southeast-1 | ap-northeast-1 | ap-southeast-2 | ap-northeast-2 | ap-south-1 | cn-north-1

Importieren Sie eine VM mit Instanzimport

Sie können den `ImportInstance` Vorgang verwenden, um Ihre VM als Instanz zu importieren. Weitere Informationen finden Sie [ImportInstance](#) in der Amazon Elastic Compute API Cloud-Referenz.

Exportieren einer Instance als eine VM mithilfe von VM Import/Export

Der Export als VM ist nützlich, wenn Sie eine Kopie einer EC2 Amazon-Instance in Ihrer Virtualisierungsumgebung bereitstellen möchten. Sie können die meisten EC2 Instanzen nach Citrix Xen, Microsoft Hyper-V oder exportieren. VMware vSphere

Wenn Sie eine Instance exportieren, werden Ihnen die Amazon S3-Standardpreise für den Bucket berechnet, in dem die exportierte VM gespeichert ist. Darüber hinaus kann eine geringe Gebühr für die vorübergehende Verwendung eines EBS Amazon-Snapshots anfallen. Weitere Informationen über die Amazon-S3-Preise finden Sie unter [Amazon Simple Storage Service – Preise](#).

Themen

- [Voraussetzungen für den Export einer Instance von Amazon EC2](#)
- [Überlegungen für den Instance-Export](#)
- [Starten einer Instance-Exportaufgabe](#)
- [Überwachen einer Instance-Exportaufgabe](#)
- [Abbrechen einer Instance-Exportaufgabe](#)

Voraussetzungen für den Export einer Instance von Amazon EC2

Um eine VM von Amazon zu exportieren EC2, müssen Sie zunächst die folgenden Voraussetzungen erfüllen.

- Installieren Sie das AWS CLI Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [AWS Command Line Interface Benutzerleitfaden](#).

Tip

Wird [unterstützt AWS-Regionen](#), können Sie auch verwenden [AWS CloudShell](#) für eine browserbasierte, vorauthentifizierte Shell, die direkt vom AWS Management Console.

- Erstellen Sie einen S3-Bucket zum Speichern der exportierten Instances oder wählen Sie einen vorhandenen Bucket aus. Der Bucket muss sich in der Region befinden, in die Sie Ihren exportieren möchten VMs. Außerdem muss der Bucket zu der gehören AWS-Konto wo Sie den Exportvorgang ausführen. Weitere Informationen finden Sie im [Benutzerhandbuch für Amazon Simple Storage Service](#).
- Bereiten Sie Ihren S3-Bucket vor, indem Sie eine Zugriffskontrollliste (ACL) mit den folgenden Zugriffskontrollen anhängen. Weitere Informationen finden Sie unter [Zugriff verwalten mit ACLs](#) im Amazon Simple Storage Service-Benutzerhandbuch.

⚠ Important

Sie können eine VM nicht in einen Amazon Simple Storage Service (Amazon S3) - Bucket exportieren, der die vom Bucket-Besitzer erzwungene Einstellung für S3 Object Ownership verwendet, weil sie deaktiviert ACLs sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfiguration ACLs](#) im Amazon Simple Storage Service-Benutzerhandbuch.

- Geben Sie unter `Grantee` die entsprechende regionsspezifische kanonische Konto-ID ein:

Afrika (Kapstadt)

```
3f7744aeebaf91dd60ab135eb1cf908700c8d2bc9133e61261e6c582be6e33ee
```

Asien-Pazifik (Hongkong)

```
97ee7ab57cc9b5034f31e107741a968e595c0d7a19ec23330eae8d045a46edfb
```

Asien-Pazifik (Hyderabad)

```
77ab5ec9eac9ade710b7defed37fe0640f93c5eb76ea65a64da49930965f18ca
```

Asien-Pazifik (Jakarta)

```
de34aaa6b2875fa3d5086459cb4e03147cf1a9f7d03d82f02bedb991ff3d1df5
```

Asien-Pazifik (Malaysia)

```
ed006f67543afcfe0779e356e52d5ed53fa45f95bcd7d277147dfc027aaca0e7
```

Asien-Pazifik (Melbourne)

```
8b8ea36ab97c280aa8558c57a380353ac7712f01f82c21598afbb17e188b9ad5
```

Asien-Pazifik (Osaka)

40f22ffd22d6db3b71544ed6cd00c8952d8b0a63a87d58d5b074ec60397db8c9

Kanada West (Calgary)

78e12f8d798f89502177975c4ccdac686c583765cea2bf06e9b34224e2953c83

Europa (Milan)

04636d9a349e458b0c1cbf1421858b9788b4ec28b066148d4907bb15c52b5b9c

Europa (Spain)

6e81c4c52a37a7f59e103625162ed97bcd0e646593adb107d21310d093151518

Europa (Zürich)

5d9fcea77b2fb3df05fc15c893f212ae1d02adb4b24c13e18586db728a48da67

Israel (Tel Aviv)

328a78de7561501444823eb59152eca7cb58fee2fe2e4223c2cdd9f93ae931

Naher Osten (Bahrain)

aa763f2cf70006650562c62a09433f04353db3cba6ba6aeb3550fdc8065d3d9f

Naher Osten (UAE)

7d3018832562b7b6c126f5832211fae90bd3eee3ed3afde192d990690267e475

China (Peking) und China (Ningxia)

834bafd86b15b6ca71074df0fd1f93d234b9d5e848a2cb31f880c149003ce36f

AWS GovCloud (US)

af913ca13efe7a94b88392711f6cfc8aa07c9d1454d4f190a624b126733a5602

Alle anderen Regionen

c4d8eabf8db69dbe46bfe0e517100c554f01200b104d59cd408e777ba442a322

- Geben Sie für jeden Grantee die folgenden Berechtigungen an:
 - READ_ACP(In der Amazon S3 S3-Konsole ACL sollte Bucket die Leseberechtigung haben)
 - WRITE(In der Amazon-S3-Konsole sollten Objekte die Berechtigung Schreiben haben.)

Überlegungen für den Instance-Export

Das Exportieren von Instances und Volumes unterliegt den folgenden Einschränkungen:

- Sie müssen Ihre Instances und Volumes in eines der folgenden und von Ihrer Virtualisierungsumgebung unterstützten Abbildformate exportieren:
 - Öffnen Sie Virtual Appliance (OVA), das mit den VMware vSphere Versionen 4, 5 und 6 kompatibel ist.
 - Virtuelle Festplatte (VHD), die mit Citrix Xen- und Microsoft Hyper-V-Virtualisierungsprodukten kompatibel ist.
 - Streamoptimierte Festplatte für ESX virtuelle Maschinen (VMDK), die mit den VMware vSphere Versionen 4, 5 VMware ESX und 6 kompatibel ist.
- Sie können eine Instanz nicht exportieren, wenn sie Software von Drittanbietern enthält, bereitgestellt von AWS. VM Export kann beispielsweise keine Windows- oder SQL Server-Instanzen oder Instanzen exportieren, die aus einem Image in der AWS Marketplace.
- Sie können keine Instanz mit verschlüsselten EBS Snapshots in der Blockgerätezuordnung exportieren.
- Sie können keine Instance mit Instance-Speicher-Volumes in der Blockgerät-Zuweisung exportieren.
- Sie können nur EBS Volumes exportieren, die in der Blockgerätezuordnung angegeben sind, keine EBS Volumes, die nach dem Start der Instance hinzugefügt wurden.
- Sie können eine Instance, die aus einem importierten Image gestartet wurde, nicht exportieren, wenn Sie den AMI oder den EBS Snapshot für gelöscht habenAMI. Um das Problem zu umgehen, erstellen Sie eine AMI aus der Instanz und exportieren Sie dieAMI.
- Sie können Instances mit mehr als einem virtuellen Datenträger nicht exportieren.
- Sie können keine Instance mit mehr als einer Netzwerkschnittstelle exportieren.
- Sie können eine Instance nicht von Amazon exportieren, EC2 wenn Sie sie von einer anderen geteilt haben AWS Konto.
- Standardmäßig können Sie nicht mehr als 5 Konvertierungsaufgaben pro Region gleichzeitig ausführen. Dieses Limit ist auf bis zu 20 einstellbar.
- VMs mit Volumes größer als 1 TiB werden nicht unterstützt.
- Sie können ein Volume entweder in einen unverschlüsselten S3-Bucket oder in einen mit SSE - S3 verschlüsselten Bucket exportieren. Sie können nicht in einen S3-Bucket exportieren, der mit - verschlüsselt SSE wurde. KMS

- VM Import/Export unterstützt nur den Export in VMs einen S3-Bucket im selben AWS-Konto aus dem Sie sie exportieren.
- Exportvorgänge unterstützen keine Hybridkonfigurationen. GRUB2 muss für eines BIOS oder aktiviert sein UEFI, aber es kann nicht für beide aktiviert werden.

Starten einer Instance-Exportaufgabe

Important

Ihre Instance wird möglicherweise während des Exportvorgangs neu gestartet. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Aktion ausführen, wenn eine gewisse Ausfallzeit akzeptabel ist.

Verwenden Sie den [create-instance-export-task](#) Befehl, um Ihre Instanz zu exportieren. Die exportierte Datei wird im folgenden S3-Schlüssel in den angegebenen S3-Bucket geschrieben: Präfix `export-i-xxxxxxxxxxxxxxxx`. Format (zum Beispiel). `amzn-s3-demo-export-bucket/vms/export-i-1234567890abcdef0.ova`

```
aws ec2 create-instance-export-task --instance-id instance-id --target-environment vmware --export-to-s3-task file:///C:\file.json
```

Die Datei `file.json` ist ein JSON Dokument, das die erforderlichen Informationen enthält.

```
{
  "ContainerFormat": "ova",
  "DiskImageFormat": "VMDK",
  "S3Bucket": "amzn-s3-demo-export-bucket",
  "S3Prefix": "vms/"
}
```

Nachfolgend finden Sie eine Beispielantwort. Der gezeigte Status ist `active`, d. h. der Exportvorgang wird gerade durchgeführt. Der Instance-Export ist abgeschlossen, wenn der Status `completed` lautet.

```
{
  "ExportTask": {
    "ExportTaskId": "export-i-021345abcdef6789",
    "ExportToS3Task": {
```

```
    "ContainerFormat": "ova",
    "DiskImageFormat": "vmdk",
    "S3Bucket": "amzn-s3-demo-export-bucket",
    "S3Key": "vms/export-i-021345abcdef6789.ova"
  },
  "InstanceExportDetails": {
    "InstanceId": "i-021345abcdef6789",
    "TargetEnvironment": "vmware"
  },
  "State": "active"
}
```

Überwachen einer Instance-Exportaufgabe

Verwenden Sie den folgenden [describe-export-tasks](#) Befehl, um den Export Ihrer Instanz zu überwachen:

```
aws ec2 describe-export-tasks --export-task-ids export-i-1234567890abcdef0
```

Abbrechen einer Instance-Exportaufgabe

Bei Bedarf können Sie den folgenden [cancel-export-task](#) Befehl verwenden, um den Export einer laufenden Instanz abbrechen. Dieser Befehl entfernt sämtliche Artefakte des Exports, darunter alle teilweise erstellten Amazon S3-Objekte. Wenn der Exportvorgang abgeschlossen ist oder das letzte Datenträgerabbild gerade übertragen wird, wird für den Befehl ein Fehler zurückgegeben. Weitere Informationen zum Abrufen von Details zu Exportaufgaben für aktive Instances finden Sie unter [Überwachen einer Instance-Exportaufgabe](#).

```
aws ec2 cancel-export-task --export-task-id export-i-1234567890abcdef0
```

Direktes Exportieren einer VM aus einem Amazon Machine Image (AMI) mithilfe von VM Import/Export

Das Exportieren einer VM-Datei, die auf einem Amazon Machine Image (AMI) basiert, ist nützlich, wenn Sie eine neue, standardisierte Instanz in Ihrer Virtualisierungsumgebung bereitstellen möchten. Sie können die meisten AMIs nach Citrix Xen, Microsoft Hyper-V oder exportieren. VMware vSphere

Wenn Sie ein Abbild exportieren, werden Ihnen die Amazon S3-Standardpreise für den Bucket berechnet, in dem die exportierte VM gespeichert ist. Darüber hinaus kann eine geringe Gebühr für die vorübergehende Verwendung eines EBS Amazon-Snapshots anfallen. Weitere Informationen über die Amazon-S3-Preise finden Sie unter [Amazon Simple Storage Service – Preise](#).

Themen

- [Voraussetzungen für den Export eines Bilds von Amazon EC2](#)
- [Überlegungen für den Abbild-Export](#)
- [Starten einer Abbild-Exportaufgabe](#)
- [Überwachen einer Abbild-Exportaufgabe](#)
- [Abbrechen einer Abbild-Exportaufgabe](#)

Voraussetzungen für den Export eines Bilds von Amazon EC2

Um eine VM von Amazon zu exportieren EC2, müssen Sie zunächst die folgenden Voraussetzungen erfüllen.

- Installieren Sie das AWS CLI. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [AWS Command Line Interface Benutzeranleitung](#).

Tip

Wird [unterstützt AWS-Regionen](#), können Sie auch verwenden [AWS CloudShell](#) für eine browserbasierte, vorauthentifizierte Shell, die direkt vom AWS Management Console.

- Erstellen Sie einen Amazon Simple Storage Service (Amazon S3) -Bucket zum Speichern der exportierten Bilder oder wählen Sie einen vorhandenen Bucket aus. Der Bucket muss sich in der Region befinden, in die Sie Ihren exportieren möchten VMs. Außerdem muss der Bucket zu der gehören AWS-Konto wo Sie den Exportvorgang ausführen. Weitere Informationen zu S3-Buckets finden Sie im [Benutzerhandbuch für Amazon Simple Storage Service](#).
- Erstellen Sie eine IAM Rolle mit dem Namen `vmimport`. Weitere Informationen finden Sie unter [Erforderliche Servicerolle](#).

Überlegungen für den Abbild-Export

Das Exportieren von Abbildern und Volumes unterliegt den folgenden Einschränkungen:

- Sie müssen in eines der folgenden von Ihrer Virtualisierungsumgebung unterstützten Abbildformate exportiert werden:
 - Virtuelle Festplatte (VHD), die mit Citrix Xen- und Microsoft Hyper-V-Virtualisierungsprodukten kompatibel ist.
 - Streamoptimierte Festplatte für ESX virtuelle Maschinen (VMDK), die mit den VMware vSphere Versionen 4, 5 VMware ESX und 6 kompatibel ist.
 - Rohdatenformat.
- Die Basis, die zum Starten einer Instanz AMI verwendet wird, muss vorhanden sein, wenn Sie versuchen, die Instanz zu exportieren. Wenn Sie die gelöscht haben AMI, schlägt der Export fehl.
- VM Import/Export unterstützt nur den Export in VMs einen S3-Bucket im selben AWS-Konto aus dem Sie sie exportieren.
- Exportvorgänge unterstützen keine Hybridkonfigurationen. GRUB2 muss für eines BIOS oder aktiviert sein UEFI, aber es kann nicht für beide aktiviert werden.
- Sie können ein Bild nicht exportieren, wenn es Software von Drittanbietern enthält, bereitgestellt von AWS. VM Export kann beispielsweise keine Windows- oder SQL Server-Images oder jedes Image exportieren, das aus einem Image in der AWS Marketplace.
- Sie können kein Bild mit verschlüsselten EBS Snapshots in der Blockgerätezuordnung exportieren.
- Sie können nur EBS Datenvolumes exportieren, die in der Blockgerätezuordnung angegeben sind, keine EBS Volumes, die nach dem Start der Instance hinzugefügt wurden.
- Sie können ein Bild nicht von Amazon exportieren, EC2 wenn Sie es von einem anderen geteilt haben AWS Konto.
- Es können nicht mehrere Aufgaben zum Exportieren von Bildern AMI gleichzeitig für dasselbe ausgeführt werden.
- Standardmäßig können Sie nicht mehr als 5 Konvertierungsaufgaben pro Region gleichzeitig ausführen. Dieses Limit ist auf bis zu 20 einstellbar.
- VMs mit Volumen größer als 1 TiB werden nicht unterstützt.
- Sie können ein Volume entweder in einen unverschlüsselten S3-Bucket oder in einen mit der SSE -S3-Verschlüsselung verschlüsselten Bucket exportieren. Sie können nicht in einen S3-Bucket exportieren, der mit SSE KMS --Verschlüsselung verschlüsselt wurde.

Starten einer Abbild-Exportaufgabe

Benutzen Sie den Befehl [export-image](#), um Ihr Abbild zu exportieren. Die exportierte Datei wird mit dem folgenden S3-Schlüssel in den angegebenen S3-Bucket geschrieben: Präfix export-ami-id. Format (zum Beispiel). amzn-s3-demo-export-bucket/exports/export-ami-1234567890abcdef0.vmdk

```
aws ec2 export-image --image-id ami-id --disk-image-format VMDK --s3-export-location
S3Bucket=amzn-s3-demo-export-bucket,S3Prefix=exports/
```

Überwachen einer Abbild-Exportaufgabe

Verwenden Sie den folgenden [describe-export-image-tasks](#) Befehl, um den Export Ihres Bilds zu überwachen:

```
aws ec2 describe-export-image-tasks --export-image-task-ids export-
ami-1234567890abcdef0
```

Nachfolgend finden Sie eine Beispielantwort. Der gezeigte Status ist `active`, d. h. der Exportvorgang wird gerade durchgeführt. Das Abbild ist einsatzbereit, sobald der Status `completed` lautet.

```
{
  "ExportImageTasks": [
    {
      "ExportImageTaskId": "export-ami-1234567890abcdef0"
      "Progress": "21",
      "S3ExportLocation": {
        "S3Bucket": "amzn-s3-demo-export-bucket",
        "S3Prefix": "exports/"
      },
      "Status": "active",
      "StatusMessage": "updating"
    }
  ]
}
```

Abbrechen einer Abbild-Exportaufgabe

Bei Bedarf können Sie den folgenden [cancel-export-task](#) Befehl verwenden, um den Export eines laufenden Bilds abzubrechen. Weitere Informationen zum Abrufen von Details zu aktiven Aufgaben zum Exportieren von Bildern finden Sie unter [Überwachen einer Abbild-Exportaufgabe](#).

```
aws ec2 cancel-export-task --export-task-id export-ami-1234567890abcdef0
```

Wenn der Exportvorgang abgeschlossen ist oder das letzte Datenträgerabbild gerade übertragen wird, wird für den Befehl ein Fehler zurückgegeben.

Sicherheit beim VM Import/Export

Cloud-Sicherheit AWS hat höchste Priorität. Als AWS Kunde profitieren Sie von einer Rechenzentrums- und Netzwerkarchitektur, die darauf ausgelegt sind, die Anforderungen der sicherheitssensibelsten Unternehmen zu erfüllen.

Sicherheit ist eine gemeinsame Verantwortung von Ihnen AWS und Ihnen. Das [Modell der übergreifenden Verantwortlichkeit](#) beschreibt dies als Sicherheit der Cloud und Sicherheit in der Cloud:

- Sicherheit der Cloud — AWS ist verantwortlich für den Schutz der Infrastruktur, die AWS Dienste in der AWS Cloud ausführt. AWS bietet Ihnen auch Dienste, die Sie sicher nutzen können. Externe Prüfer testen und verifizieren regelmäßig die Wirksamkeit unserer Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen der [AWS](#). Informationen zu den Compliance-Programmen, die für VM Import/Export gelten, finden Sie unter [AWS Services in Scope by Compliance Program AWS](#) Program.
- Sicherheit in der Cloud — Ihre Verantwortung richtet sich nach dem AWS Dienst, den Sie nutzen. Sie sind auch für andere Faktoren verantwortlich, etwa für die Vertraulichkeit Ihrer Daten, für die Anforderungen Ihres Unternehmens und für die geltenden Gesetze und Vorschriften.

Diese Dokumentation erläutert, wie das Modell der geteilten Verantwortung bei der Verwendung von VM Import/Export zum Tragen kommt. Es zeigt Ihnen, wie Sie VM Import/Export konfigurieren, um Ihre Sicherheits- und Compliance-Ziele zu erreichen. Sie erfahren auch, wie Sie andere AWS Dienste verwenden können, mit denen Sie Ihre VM-Import-/Export-Ressourcen überwachen und sichern können.

Themen

- [Datenschutz beim VM Import/Export](#)
- [Compliance-Validierung für VM Import/Export](#)
- [Resilienz beim VM Import/Export von virtuellen Rechnern](#)
- [Infrastruktursicherheit beim VM Import/Export](#)

Weitere Informationen zu Sicherheit und EC2-Instances, Amazon Machine Images (AMI) und EBS-Volumes finden Sie unter [Sicherheit in Amazon EC2](#) im Amazon EC2-Benutzerhandbuch.

Datenschutz beim VM Import/Export

Das Tool AWS [Das Modell](#) der mit gilt für den Datenschutz in VM Import/Export. Wie in diesem Modell beschrieben, AWS ist verantwortlich für den Schutz der globalen Infrastruktur, auf der alle AWS Cloud. Sie sind dafür verantwortlich, die Kontrolle über Ihre Inhalte zu behalten, die auf dieser Infrastruktur gehostet werden. Sie sind auch verantwortlich für die Sicherheitskonfiguration und die Verwaltungsaufgaben für AWS-Services die Sie verwenden. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in der [Datenschutzerklärung FAQ](#). Informationen zum Datenschutz in Europa finden Sie auf der [AWS Modell der geteilten Verantwortung und GDPR](#) Blogbeitrag auf der AWS Blog zum Thema Sicherheit.

Aus Datenschutzgründen empfehlen wir Ihnen, AWS-Konto Anmeldeinformationen und richten Sie einzelne Benutzer ein mit AWS IAM Identity Center or AWS Identity and Access Management (IAM). So erhält jeder Benutzer nur die Berechtigungen, die zum Durchführen seiner Aufgaben erforderlich sind. Außerdem empfehlen wir, die Daten mit folgenden Methoden schützen:

- Verwenden Sie für jedes Konto die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA).
- Verwenden Sie SSL/TLS, um mit zu kommunizieren AWS Ressourcen schützen. Wir benötigen TLS 1.2 und empfehlen TLS 1.3.
- Einrichtung API und Protokollierung von Benutzeraktivitäten mit AWS CloudTrail. Für Informationen zur Verwendung von CloudTrail Pfaden zum Erfassen AWS Aktivitäten finden Sie unter [Arbeiten mit CloudTrail Pfaden](#) im AWS CloudTrail Benutzerleitfaden.
- Verwenden Sie AWS Verschlüsselungslösungen, zusammen mit allen darin enthaltenen Standardsicherheitskontrollen AWS-Services.
- Verwenden Sie erweiterte verwaltete Sicherheitsservices wie Amazon Macie, die dabei helfen, in Amazon S3 gespeicherte persönliche Daten zu erkennen und zu schützen.
- Wenn Sie für den Zugriff FIPS 140-3 validierte kryptografische Module benötigen AWS über eine Befehlszeilenschnittstelle oder einen API, verwenden Sie einen Endpunkt. FIPS Weitere Informationen zu den verfügbaren FIPS Endpunkten finden Sie unter [Federal Information Processing Standard \(FIPS\) 140-3](#).

Wir empfehlen dringend, in Freitextfeldern, z. B. im Feld Name, keine vertraulichen oder sensiblen Informationen wie die E-Mail-Adressen Ihrer Kunden einzugeben. Dies gilt auch, wenn Sie mit VM Import/Export oder anderen Programmen arbeiten AWS-Services mit der Konsole, API AWS CLI, oder AWS SDKs. Alle Daten, die Sie in Tags oder Freitextfelder eingeben, die für Namen verwendet werden, können für Abrechnungs- oder Diagnoseprotokolle verwendet werden. Wenn

Sie einem externen Server eine URL zur Verfügung stellen, empfehlen wir dringend, dass Sie keine Anmeldeinformationen angeben, URL um Ihre Anfrage an diesen Server zu validieren.

Verschlüsselung im Ruhezustand

VM Import/Export speichert nicht Ihre Daten im Ruhezustand.

Verschlüsselung während der Übertragung

VM Import/Export verschlüsselt Ihre Daten während der Durchführung von Importaufgaben. Um sicherzustellen, dass das Ziel AMI oder der Snapshot verschlüsselt ist, geben Sie den `--encrypted` Parameter an, wenn Sie den Befehl [import-image](#) oder [import-snapshot](#) aufrufen.

Bei der Ausführung einer Importaufgabe speichert VM Import/Export Daten vorübergehend in einem EBS Zwischenvolume. Jede Aufgabe erhält ein separates EBS Volume. Wenn eine Importaufgabe abgeschlossen ist, löscht VM Import/Export das dazugehörige Zwischenvolume. EBS

Compliance-Validierung für VM Import/Export

Externe Prüfer bewerten die Sicherheit und Konformität von VM Import/Export im Rahmen mehrerer AWS Compliance-Programme. Hierzu zählen unter anderem SOC, PCI, FedRAMP und HIPAA.

Eine Liste der AWS Services im Rahmen bestimmter Compliance-Programme finden Sie unter [AWS Services im Umfang nach Compliance-Programmen AWS](#). Allgemeine Informationen finden Sie unter [AWS -Compliance-Programme](#).

Sie können Prüfberichte von Drittanbietern unter heruntergeladenen AWS Artifact. Weitere Informationen finden Sie unter [Berichte heruntergeladen unter](#).

Ihre Compliance-Verantwortung bei der Verwendung von VM Import/Export ist von der Sensibilität Ihrer Daten, den Compliance-Zielen Ihres Unternehmens und den geltenden Gesetzen und Vorschriften abhängig. AWS stellt die folgenden Ressourcen zur Unterstützung der Compliance bereit:

- [Schnellstartanleitungen für Sicherheit und Compliance](#) – In diesen Bereitstellungsleitfäden werden architektonische Überlegungen erörtert und Schritte für die Bereitstellung von sicherheits- und konformitätsorientierten Basisumgebungen auf AWS angegeben.
- [Architecting for HIPAA Security and Compliance on Amazon Web Services](#) — In diesem Whitepaper wird beschrieben, wie Unternehmen HIPAA-konforme Workloads ausführen AWS können.

- [AWS Compliance-Ressourcen](#) — Diese Sammlung von Arbeitsmapen und Leitfäden kann auf Ihre Branche und Ihren Standort zutreffen.
- [Bewertung von Ressourcen anhand von Regeln](#) im AWS Config Entwicklerhandbuch — AWS Config; bewertet, wie gut Ihre Ressourcenkonfigurationen den internen Praktiken, Branchenrichtlinien und Vorschriften entsprechen.
- [AWS Security Hub](#)— Dieser AWS Service bietet einen umfassenden Überblick über Ihren Sicherheitsstatus, sodass Sie überprüfen können AWS, ob Sie die Sicherheitsstandards und Best Practices der Branche einhalten.

Resilienz beim VM Import/Export von virtuellen Rechnern

Die AWS globale Infrastruktur basiert auf AWS Regionen und Availability Zones. Regionen stellen mehrere physisch getrennte und isolierte Availability Zones bereit, die über hoch redundante Netzwerke mit niedriger Latenz und hohen Durchsätzen verbunden sind. Mithilfe von Availability Zones können Sie Anwendungen und Datenbanken erstellen und ausführen, die automatisch Failover zwischen Zonen ausführen, ohne dass es zu Unterbrechungen kommt. Availability Zones sind besser verfügbar, fehlertoleranter und skalierbarer als herkömmliche Infrastrukturen mit einem oder mehreren Rechenzentren.

Weitere Informationen zu AWS Regionen und Availability Zones finden Sie unter [AWS Globale Infrastruktur](#).

Infrastruktursicherheit beim VM Import/Export

Als verwalteter Dienst ist VM Import/Export durch AWS globale Netzwerksicherheit geschützt. Informationen zu AWS Sicherheitsdiensten und zum AWS Schutz der Infrastruktur finden Sie unter [AWS Cloud-Sicherheit](#). Informationen zum Entwerfen Ihrer AWS Umgebung unter Verwendung der bewährten Methoden für die Infrastruktursicherheit finden Sie unter [Infrastructure Protection](#) in Security Pillar AWS Well-Architected Framework.

Sie verwenden AWS veröffentlichte API Aufrufe, um über das Netzwerk auf VM Import/Export zuzugreifen. Kunden müssen Folgendes unterstützen:

- Sicherheit auf Transportschicht ()TLS. Wir benötigen TLS 1.2 und empfehlen TLS 1.3.
- Cipher-Suites mit perfekter Vorwärtsgeheimhaltung (PFS) wie (Ephemeral Diffie-Hellman) oder DHE (Elliptic Curve Ephemeral Diffie-Hellman). ECDHE Die meisten modernen Systeme wie Java 7 und höher unterstützen diese Modi.

Darüber hinaus müssen Anfragen mithilfe einer Zugriffsschlüssel-ID und eines geheimen Zugriffsschlüssels, der einem Prinzipal zugeordnet ist, signiert werden. IAM Alternativ können Sie mit [AWS Security Token Service](#) (AWS STS) temporäre Sicherheitsanmeldeinformationen erstellen, um die Anforderungen zu signieren.

Fehlersuche bei VM Import/Export

Wenn Sie eine virtuelle Maschine (VM) importieren oder exportieren, treten die meisten Fehler auf, weil versucht wird, etwas zu tun, das nicht unterstützt wird. Um diese Fehler zu vermeiden, überprüfen Sie die Anforderungen und Beschränkungen sorgfältig.

Eine Importaufgabe wird möglicherweise beendet, bevor sie abgeschlossen ist, und schlägt dann fehl. Sie können Details zu der Importaufgabe sammeln, die anscheinend aufgrund eines Fehlers gestoppt wurde, bevor sie ihren `completed` Status annahm. Um solche Details zu sammeln, verwenden Sie den entsprechenden Befehl für den Importvorgang, mit dem Sie die Details der laufenden Konvertierungsaufgabe beschrieben haben:

- `ImportInstance` und `ImportVolume`— Verwenden Sie den [DescribeConversionTasks](#) Vorgang.
- `ImportImage`— Benutze die [DescribeImportImageTasks](#) Operation.
- `ImportSnapshot`— Benutze die [DescribeImportSnapshotTasks](#) Operation.

Fehler

- [Fehler beim Importieren von Abbildern](#)
- [Fehler beim Import von Instance](#)
- [VM Export-Fehler](#)
- [Windows-VM-Fehler](#)
- [Linux-VM-Fehler](#)

Fehler beim Importieren von Abbildern

Fehlercode: `InvalidParameter`, Fehlermeldung: Meldung: Parameter `disk-image-size =0` hat ein ungültiges Format

Das angegebene Bildformat wird nicht unterstützt. Wiederholen Sie den Vorgang, indem Sie eines der folgenden unterstützten Bildformate verwenden: VHD, VHDX, VMDK oder Raw.

Beim Aufrufen des `CreateRole` Vorgangs ist ein Clientfehler (`MalformedPolicyDocument`) aufgetreten: Syntaxfehler in der Richtlinie

Sie müssen dem Namen des Richtliniendokuments das Präfix `file://` voranstellen.

ClientError: Die Festplattenvalidierung ist fehlgeschlagen [Fehler beim Parsen der OVF-Datei: OVA mit Dateien, die auf einzelne Festplatten aufgeteilt sind, wird nicht unterstützt]

VM Import/Export unterstützt nicht den Import von Festplatten, die in mehrere Dateien aufgeteilt sind. Überprüfen Sie das Festplattenformat und wiederholen Sie den Vorgang mit der VM-Festplatte als einzelne Datei.

ClientError: Die Festplattenvalidierung ist fehlgeschlagen [Nicht unterstütztes VMDK-Dateiformat]

Die VMDK-Datei muss stream-optimiert sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Von VM Import/Export unterstützte Bildformate](#).

ClientError: Es wurden mehrere verschiedene grub/menu.lst-Dateien gefunden

VM Import/Export hat während der Importaufgabe doppelte Dateien für mindestens eines der folgenden Objekte gefunden: grub.cfg, grub.conf, oder menu.lst VMs mit Dual-Boot-Konfigurationen werden nicht unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter [Einschränkungen für Ressourcen, die mit VM Import/Export importiert werden](#).

Die Servicerolle **vmimport** existiert nicht oder verfügt nicht über ausreichende Berechtigungen, um den Service fortzusetzen

Die VM Import-Servicerolle fehlt oder ist falsch. Dieser Fehler kann auch angezeigt werden, wenn der Benutzer, die Gruppe oder Rolle der/die versucht, den Import zu starten, nicht über ausreichende Zugriffsprivilegien für Amazon EC2-Ressourcen verfügt.

Dieser Fehler kann auch auftreten, wenn der ImportImage aufrufende Benutzer über die Berechtigung Decrypt verfügt, die vmimport-Rolle jedoch nicht. Wenn Sie [serverseitige Verschlüsselung mit AWS KMS—Managed Keys \(SSE-KMS\)](#) verwenden, um Ihre gespeicherten Daten in Amazon S3 zu sichern, müssen Sie Ihrer Servicerolle zusätzliche Decrypt Berechtigungen zuweisen, wie im folgenden JSON-Code dargestellt:

```
{
  "Sid": "Allow vmimport to decrypt SSE-KMS key",
  "Effect": "Allow",
  "Principal": {
    "AWS": [
      "arn:aws:iam::accountid:role/vmimport"
    ]
  },
  "Action": [
```

```
    "kms:Decrypt"  
  ],  
  "Resource": "*" }  
}
```

Fehler beim Import von Instance

Fehlercode: InvalidParameter, Fehlermeldung: Nachricht: Der Parameter disk-image-size =0 hat ein ungültiges Format

Das angegebene Bildformat wird nicht unterstützt. Wiederholen Sie den Vorgang, indem Sie eines der folgenden unterstützten Bildformate verwenden: OVA, VHD, VMDK oder Raw.

Client.Unsupported: Keine bootfähige Partition gefunden. (Service: AmazonEC2; Statuscode: 400; Fehlercode: Unsupported; Request ID: <RequestID>)

Das Stamm-Volume ist nach GUID-Partitionstabelle (GPT) partitioniert. GPT-partitionierte Volumes werden nicht unterstützt. Wandeln Sie das Stamm-Volume zu einer MBR-Partition um, und versuchen Sie es erneut.

ClientError: Fußzeilen sind nicht identisch

Sie haben versucht, eine abweichende VHD zu importieren, oder es ist ein Fehler beim Erstellen der VHD aufgetreten. Exportieren Sie Ihre VM noch einmal und versuchen Sie erneut, sie in Amazon EC2 zu importieren.

ClientError: Unkomprimierte Daten haben eine ungültige Länge

Die VMDK-Datei ist beschädigt. Sie können versuchen, sie zu reparieren, die VMDK-Datei neu erstellen oder eine andere Datei benutzen.

FEHLER: Bucket < MyBucketName > befindet sich nicht in der Region < RegionName >, sondern in < RegionName >

Der Amazon Simple Storage Service (Amazon S3) -Bucket befindet sich nicht in derselben AWS-Region Instance, die Sie importieren möchten. Fügen Sie die Option `--ignore-region-affinity` hinzu. Dadurch wird ignoriert, ob die Region des Buckets mit der Region übereinstimmt, in der die Importaufgabe erstellt wird. Sie können auch mit der Amazon Simple Storage Service-Konsole einen S3-Bucket erstellen und die Region auf die Region festlegen, in die Sie die VM importieren möchten. Führen Sie den Befehl erneut aus, und geben Sie den neuen Bucket an, den Sie soeben erstellt haben.

ERROR: Datei verwendet nicht unterstützten Kompressionsalgorithmus 0

Die VMDK-Datei wurde im OVA-Format anstelle des OVF-Formats erstellt. Erstellen Sie die VMDK-Datei im OVF-Format.

Ungültiger S3-Quellstandort

Die Befehlsyntax oder der S3-Bucket-Name ist falsch. Erstellen Sie einen S3-Bucket in der entsprechenden Region ausschließlich für den VM Import und laden Sie die VM-Dateien in das Stammverzeichnis des Buckets hoch.

Der verwendete S3-Bucket befindet sich nicht in der Region

Der für den VM Import verwendete S3-Bucket muss sich in demselben Ordner befinden AWS-Region , in den Sie die VM importieren möchten.

ClientError: Unbekanntes Betriebssystem/Fehlende Betriebssystemdateien

Das Betriebssystem wurde nicht erkannt. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Betriebssystem im VM Import/Export [Anforderungen für Ressourcen, die Sie mit VM Import/Export importieren](#) als Support aufgeführt ist.

VM Export-Fehler

Kunde. UnsupportedOperation: An diese Instanz sind mehrere Volumes angehängt. Bitte entfernen Sie die zusätzlichen Volumes.

Trennen Sie alle Volumes außer dem Stamm-Volume, und versuchen Sie es erneut. Wenn Sie die Daten aus den Volumes benötigen, können Sie sie in das Stamm-Volume kopieren oder die Volumes in Amazon EBS importieren.

Kunde. NotExportable: Diese Instanz kann nicht exportiert werden. <RequestID>(Service: AmazonEC2; Statuscode: 400; Fehlercode:; NotExportable Anforderungs-ID:)

Sie können nur bestimmte Instances exportieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Überlegungen für den Instance-Export](#).

Fehler beim Starten von Instances: Ungültiger Wert <Instance-ID> für instancelid. An die Instance ist auf Root-Ebene kein Volume angefügt (/dev/sda1).

Sie haben versucht, die Instance zu starten, bevor der VM Import-Prozess und alle Konvertierungsaufgaben abgeschlossen waren. Warten Sie, bis der VM Import-Prozess und alle Konvertierungsaufgaben vollständig abgeschlossen sind, und starten Sie dann die Instance.

Beim Aufrufen des `CreateInstanceExportTask` Vorgangs ist ein Fehler aufgetreten (`InvalidParameter`): Das angegebene S3-Objekt ist nicht lokal in der Region.

Die EC2-Instance und der S3-Bucket müssen sich in der gleichen AWS-Region befinden. Sie müssen außerdem sicherstellen, dass der Befehl `create-instance-export-task` in derselben Region ausgeführt wird, in der Ihre Ressourcen exportiert werden. Geben Sie die Region mit dem Parameter `--region` an. Weitere Informationen finden Sie unter [Von AWS CLI unterstützte globale Befehlszeilenoptionen](#) im AWS Command Line Interface -Benutzerhandbuch.

Windows-VM-Fehler

ClientError: Booter-Netzwerkfehler/Instanz nicht erreichbar. Bitte versuchen Sie es erneut nach der Installation von `.Net framework 3.5 SP1` oder höher.

Der EC2 Config-Service erfordert Microsoft `.NET Framework 3.5 Service Pack 1` oder höher. Installieren Sie Microsoft `.NET Framework 3.5 Service Pack 1` oder höher auf Ihrer Windows-VM, und versuchen Sie es erneut.

FirstBootFailure: Diese Importanforderung ist fehlgeschlagen, weil die Windows-Instanz nicht gestartet und keine Netzwerkverbindung hergestellt werden konnte.

Wenn die `FirstBootFailure`-Fehlermeldung angezeigt wird, bedeutet das, dass Ihr virtuelles Festplattenabbild einen der folgenden Schritte nicht ausführen konnte:

- Hochfahren und Windows starten.
- Netzwerk und Laufwerkstreiber Amazon EC2 installieren.
- Eine DHCP-konfigurierte Netzwerkschnittstelle verwenden, um eine IP-Adresse abzurufen.
- Windows mithilfe der Amazon EC2-Windows-Volume-Lizenz aktivieren.

Die folgenden bewährten Methoden können Ihnen dabei helfen, Windows-Fehler beim ersten Systemstart zu vermeiden:

- Deaktivieren Sie Antiviren- und Anti-Spyware-Software und Firewalls – Diese Arten von Software können die Installation neuer Windows-Dienste oder -Treiber oder die Ausführung unbekannter

Binärdateien verhindern. Die Software und die Firewalls können nach dem Import wieder aktiviert werden.

- Härten Sie Ihr Betriebssystem nicht ab – Sicherheitskonfigurationen, manchmal auch Hardening genannt, können die unbeaufsichtigte Installation von Amazon EC2-Treibern verhindern. Es gibt zahlreiche Windows-Konfigurationseinstellungen, die den Import verhindern können. Diese Einstellungen können nach dem Import erneut angewendet werden.
- Deaktivieren oder löschen Sie mehrere bootfähige Partitionen – Wenn Ihre virtuelle Maschine startet und Sie auswählen müssen, welche Startpartition verwendet werden soll, schlägt der Import möglicherweise fehl.

Diese Unfähigkeit des virtuellen Festplattenabbilds, hochzufahren und die Netzwerkkonnektivität herzustellen, kann eine der folgenden Ursachen haben:

TCP/IP-Netzwerk und DHCP sind nicht aktiviert

Ursache: TCP/IP-Netzwerk und DHCP müssen aktiviert werden.

Lösung: Stellen Sie sicher, dass das TCP/IP-Netzwerk aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Ändern von TCP/IP-Einstellungen](#) auf der Microsoft-Support-Website. Stellen Sie sicher, dass DHCP aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Dynamic Host Configuration Protocol \(DHCP\)](#) auf der Microsoft-Website.

Die Hyper-V-Serverrolle ist installiert

Ursache: Das Importieren einer virtuellen Maschine, auf der die Hyper-V-Rolle installiert ist, wird nicht unterstützt.

Lösung: Entfernen Sie die Hyper-V-Rolle aus der virtuellen Maschine und versuchen Sie den Import erneut.

Ein Volume, das Windows benötigt, fehlt von der virtuellen Maschine

Ursache: Beim Importieren einer VM in Amazon EC2 wird nur das Boot-Laufwerk importiert. Alle anderen Laufwerke müssen getrennt werden, und Windows muss vor dem Import der virtuellen Maschine starten können. Beispielsweise speichert Active Directory die Active Directory-Datenbank oft auf Laufwerk D:\. Ein Domänencontroller kann nicht starten, wenn die Active Directory-Datenbank fehlt oder auf sie nicht zugegriffen werden kann.

Lösung: Trennen Sie vor dem Exportieren alle an die Windows-VM angefügten sekundären und Netzwerk-Laufwerke. Verschieben Sie alle Active Directory-Datenbanken von sekundären

Laufwerken oder Partitionen auf die primäre Windows-Partition. Weitere Informationen finden Sie unter [Fehlermeldung „Verzeichnisservices können nicht starten“ beim Starten Ihres Windows- oder SBS-basierten Domänencontrollers](#) auf der Microsoft-Supportwebsite.

Windows startet immer mit den Systemwiederherstellungsoptionen

Ursache: Windows kann aus verschiedenen Gründen die Systemwiederherstellungsoptionen aufrufen, z. B. wenn Windows von einem physischen Computer in eine virtualisierte Umgebung geladen wird. Dies wird auch als physical-to-virtual (P2V) -Konvertierungsprozess bezeichnet.

Lösung: Stellen Sie sicher das Windows beim Start eine Anmeldeaufforderung anzeigt, bevor Sie es exportieren und für den Import vorbereiten. Importieren Sie keine virtualisierten Windows-Instances, die von einem physischen Computer stammen.

Die virtuelle Maschine wurde mithilfe eines physical-to-virtual (P2V) -Konvertierungsprozesses erstellt

Ursache: Eine P2V-Konvertierung erfolgt dann, wenn ein Datenträgerabbild erstellt wird, indem der Windows-Installationsprozess auf einem physischen Computer durchgeführt wird und anschließend eine Kopie dieser Windows-Installation in eine VM importiert wird. VMs, die infolge einer P2V-Konvertierung erstellt wurden, werden vom VM Import/Export nicht unterstützt. Der VM Import/Export unterstützt nur Windows-Abbilder, die nativ in der Quell-VM installiert waren.

Lösung: Installieren Sie Windows in einer virtualisierten Umgebung, und migrieren Sie Ihre installierte Software zu dieser neuen VM.

Windows-Aktivierung schlägt fehl

Ursache: Beim Starten erkennt Windows eine Änderung der Hardware und versucht, die Aktivierung durchzuführen. Während des Import-Prozesses versuchen wir, den Lizenzierungsmechanismus in Windows auf eine von Amazon Web Services bereitgestellte Volume-Lizenz umzustellen. Wenn jedoch der Windows-Aktivierungsprozess nicht erfolgreich ist, schlägt der Import fehl.

Lösung: Stellen Sie sicher, dass die Windows-Version, die Sie importieren, die Volume-Lizenzierung unterstützt. Bei Beta- oder Vorversionen von Windows ist dies möglicherweise nicht der Fall.

Keine bootfähige Partition gefunden

Ursache: Während des Importprozesses einer virtuellen Maschine konnten wir die Boot-Partition nicht finden.

Lösung: Stelle Sie sicher, dass das Laufwerk, auf das Sie importieren, eine Boot-Partition hat.

Linux-VM-Fehler

ClientError: Ungültige Konfiguration — fstab konnte nicht gelesen werden

Linux-VMs mit Dual-Boot-Volumes oder mehreren `/etc` Verzeichnissen werden nicht unterstützt.

ClientError: GRUB im BLSC-Stil wurde gefunden, konnte aber den Standardkernel nicht erkennen

VM Import/Export kann den Standardkernel nicht erkennen. Dies kann passieren, wenn es aus der Hauptdatei `grub.cfg` verschoben wurde. Sie können die Konfiguration auf `$saved_entry` einstellen und sicherstellen, dass der Eintrag `grubenv` standardmäßig `bootloader` enthält.

ClientError: Wir konnten die `initramfs/initrd` Ihres Imports nicht lesen, um festzustellen, welche Treiber Ihr Import für die Ausführung in EC2 benötigt

Wir konnten beim Import Ihrer Linux-VM die erforderlichen Dateien nicht lesen, um sie für die Ausführung als Instance in Amazon EC2 vorzubereiten. Mithilfe des Befehls `lsinitramfs` können Sie die Integrität der Datei überprüfen. Beispielsweise können Sie den folgenden -Befehl verwenden:

```
lsinitramfs /boot/initrd.img-5.4.0-77-generic 2>&1 | less
```

Wenn in der Ausgabe Fehler zurückgegeben werden, können Sie versuchen, die Datei `initramfs` neu zu erstellen, um das Problem zu beheben, und die VM erneut importieren.

ClientError: Nicht unterstützte Konfiguration — Die Aktivierung der logischen Datenträgergruppe ist fehlgeschlagen

Ein logisches Volume auf Ihrem virtuellen Festplattenabbild konnte nicht aktiviert werden. Dies kann auf eine beschädigte Datei oder Festplatte hinweisen. Überprüfen Sie die hochgeladenen Festplattenabbilddateien.

ClientError: Nicht unterstützte Konfiguration — Es wurden mehrere Verzeichnisse gefunden

Linux-VMs mit mehreren Boot-Volumes oder mehreren `/etc`-Verzeichnissen werden nicht unterstützt.

ClientError: Kernel-Version wird nicht unterstützt

Die vom Betriebssystem verwendete Kernelversion wird nicht unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Ihr Import die für das Betriebssystem aufgeführten Anforderungen erfüllt. Weitere Informationen finden Sie unter [Von VM Import/Export unterstützte Betriebssysteme](#).

Linux wird auf der angefragten Instance nicht unterstützt

Linux-VMs können nur zu bestimmten Instance-Typen importiert werden. Versuchen Sie es erneut, indem Sie einen der folgenden unterstützten Instance-Typen verwenden.

- Universell: t2.micro | t2.small | t2.medium | m3.medium | m3.large | m3.xlarge | m3.2xlarge
- Für Datenverarbeitung optimiert: c3.large | c3.xlarge | c3.2xlarge | c3.4xlarge | c3.8xlarge | cc1.4xlarge | cc2.8xlarge
- Speicheroptimiert: r3.large | r3.xlarge | r3.2xlarge | r3.4xlarge | r3.8xlarge | cr1.8xlarge
- Speicheroptimiert: i2.xlarge | i2.2xlarge | i2.4xlarge | i2.8xlarge | hi1.4xlarge | hi1.8xlarge

Dokumentverlauf für VM Import/Export

In der folgenden Tabelle sind wichtige Ergänzungen zur VM Import/Export-Dokumentation nach August 2019 enthalten. Wenn Sie über Aktualisierungen dieser Dokumentation informiert werden möchten, können Sie den Feed abonnieren. [RSS](#)

Änderung	Beschreibung	Datum
VM Import/Export ist in der Region Asien-Pazifik (Malaysia) verfügbar	VM Import/Export ist jetzt in der Region Asien-Pazifik (Malaysia) verfügbar.	21. August 2024
VM Import/Export unterstützt mehr Betriebssysteme von Oracle Linux, Red Hat Enterprise Linux (RHEL) und Rocky Linux.	VM Import/Export hat Unterstützung für Oracle Linux 8.9 mit den Kernen Red Hat Compatible Kernel (RHCK) 4.18.0 und Unbreakable Enterprise Kernel () 5.15.0 (el8uekUEK), Oracle Linux 9.3—9.4 mit den Kernen Red Hat Compatible Kernel () 5.14.0 und Unbreakable Enterprise Kernel () 5.15.0 (el9uekRHCK), 8.9 mit dem 4.18.0-Kernel, 9.3—9.4 mit dem 5.14.0 hinzugefügt Kernel und Rocky Linux 9.1—9.4 mit dem 5.14.0-Kernel. UEK RHEL RHEL Weitere Informationen finden Sie unter Betriebssysteme .	26. Juni 2024
VM Import/Export unterstützt den UEFI Startmodus in mehr AWS-Regionen	VM Import/Export unterstützt das UEFI Booten in allen kommerziellen Anwendungen. AWS-Regionen Weitere Informationen finden Sie unter	18. April 2024

[Startmodi](#) und [Region in der.](#)
AWS-Glossar

[VM Import/Export unterstützt mehr Debian- und Fedora-Linux-Betriebssysteme](#)

VM Import/Export hat Unterstützung für Debian 12.2 und Debian 12.4 mit den Betriebssystemen Kernel 6.1.0 hinzugefügt. VM Import/Export hat Unterstützung für Fedora Linux 37 mit Kernel 6.0.7, Fedora Linux 38 mit Kernel 6.2.9 und Fedora Linux 39 mit Kernel 6.5.6 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter [Betriebssysteme](#).

25. Januar 2024

[VM Import/Export ist in der Region Kanada West \(Calgary\) verfügbar](#)

VM Import/Export ist jetzt in der Region Kanada West (Calgary) verfügbar.

20. Dezember 2023

[VM Import/Export unterstützt mehr Oracle Linux-Betriebssysteme](#)

VM Import/Export fügte Unterstützung für Oracle Linux 8.0—8.8 mit Kernel 4.18.0 und Oracle Linux 9.0—9.2 mit Kernel 5.14.0 Betriebssystemen hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter [Betriebssysteme](#).

18. Dezember 2023

[VM Import/Export unterstützt mehr Kernel SLES](#)

VM Import/Export hat Unterstützung für den SLES 5.14.21-Kernel mit den Service Packs 4 und 5 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter [Betriebssysteme](#).

1. Dezember 2023

VM Import/Export unterstützt mehr Windows-Betriebssysteme	VM Import/Export hat Unterstützung für das Betriebssystem Windows Server 2022 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter Betriebssysteme .	26. September 2023
VM Import/Export unterstützt mehr Betriebssysteme RHEL	VM Import/Export hat Unterstützung für die Betriebssysteme Red Hat Enterprise Linux (RHEL) 8.7 und 8.8 mit Kernel 4.18.0 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter Betriebssysteme .	1. September 2023
VM Import/Export hat Unterstützung für das Rocky-Linux-Betriebssystem hinzugefügt	VM Import/Export hat Unterstützung für das Betriebssystem Rocky Linux 9 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter Betriebssysteme .	1. September 2023
VM Import/Export ist in der Region Israel (Tel Aviv) verfügbar	VM Import/Export ist jetzt in der Region Israel (Tel Aviv) verfügbar.	1. August 2023
VM Import/Export unterstützt mehr Ubuntu-Betriebssysteme	VM Import/Export hat Unterstützung für das Betriebssystem Ubuntu 23.04 mit Kernel 5.15.0 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter Betriebssysteme .	30. Mai 2023
VM Import/Export ist in der Region Asien-Pazifik (Melbourne) verfügbar	VM Import/Export ist jetzt in der Region Asien-Pazifik (Melbourne) verfügbar.	24. Januar 2023

VM Import/Export unterstützt mehr Betriebssysteme SLES	VM Import/Export hat Unterstützung für das Betriebssystem SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 15 mit Service Pack 3 und Kernel 5.3 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter Betriebssysteme .	15. Dezember 2022
VM Import/Export ist in der Region Asien-Pazifik (Hyderabad) verfügbar	VM Import/Export ist jetzt in der Region Asien-Pazifik (Hyderabad) verfügbar.	22. November 2022
VM Import/Export unterstützt mehr Ubuntu-Betriebssysteme	VM Import/Export hat Unterstützung für das Betriebssystem Ubuntu 22.04 mit Kernel 5.15.0 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter Betriebssysteme .	18. November 2022
VM Import/Export ist in der Region Europa (Spanien) verfügbar	VM Import/Export ist jetzt in der Region Europa (Spanien) verfügbar.	16. November 2022
VM Import/Export ist in der Region Europa (Zürich) verfügbar	VM Import/Export ist jetzt in der Region Europa (Zürich) verfügbar.	9. November 2022
VM Import/Export unterstützt mehr Betriebssysteme RHEL	VM Import/Export hat Unterstützung für die Betriebssysteme Red Hat Enterprise Linux (RHEL) 8.3, 8.4, 8.5 und 8.6 mit Kernel 4.18.0 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter Betriebssysteme .	19. Oktober 2022

[VM Import/Export unterstützt mehr Windows-Betriebssysteme](#)

VM- Import/Export hat Unterstützung für das Betriebssystem Windows 11 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter [Betriebssysteme](#).

2. August 2022

[VM Import/Export unterstützt mehr Betriebssysteme SLES](#)

VM Import/Export hat Unterstützung für weitere SUSE Linux Enterprise Server (SLES) 12- und 15-Betriebssysteme hinzugefügt. SLES12 mit Service Pack 4 und Kernel 4.12, SLES 12 mit Service Pack 5 und Kernel 4.12, SLES 15 ohne Service Pack und Kernel 4.12, SLES 15 mit Service Pack 1 und Kernel 4.12 und SLES 15 mit Service Pack 2 und Kernel 5.3 werden jetzt unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter [Betriebssysteme](#).

28. Februar 2022

[VM Import/Export ist in der Region Naher Osten \(\) UAE verfügbar](#)

VM Import/Export ist jetzt in der Region Naher Osten (UAE) verfügbar.

13. Dezember 2021

[VM Import/Export ist in der Region Asien-Pazifik \(Jakarta\) verfügbar](#)

VM Import/Export ist jetzt in der Region Asien-Pazifik (Jakarta) verfügbar.

13. Dezember 2021

[VM Import/Export unterstützt mehr Red Hat Enterprise Linux \(RHEL\) und CentOS Betriebssysteme](#)

VM Import/Export hat Unterstützung für die RHEL Betriebssysteme CentOS 8.0, 8.1 und 8.2 hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter [Betriebssysteme](#).

17. Juli 2020

[VM Import/Export ist in der Region Europa \(Mailand\) verfügbar](#)

VM Import/Export ist jetzt in der Region Europa (Mailand) verfügbar.

28. April 2020

Frühere Aktualisierungen

In der folgenden Tabelle sind wichtige Ergänzungen zur VM Import/Export-Dokumentation in 2019 und davor enthalten.

Änderung	Beschreibung	Datum
Exportieren Sie eine VM aus einem AMI	Unterstützung für den Export einer VM-Datei, die auf einem Amazon Machine Image (AMI) basiert, hinzugefügt.	23. August 2019
Import VMs mit mehreren Volumes als Images	Unterstützung für den Import VMs als Amazon Machine Image (AMI) mit dem hinzugefügt ImportImage API. ImportInstance unterstützt auch den Import VMs mit mehreren Volumes. Das Neue API verbessert die Leistung und Flexibilität.	23. April 2015
Importieren virtueller Maschinen mit Linux-Betriebssystem	Linux-Instances können nun importiert werden.	16. Dezember 2013

Änderung	Beschreibung	Datum
Exportieren einer VM aus einer Instance	<p>Unterstützung für den Export von Windows Server-Instances hinzugefügt, die Sie ursprünglich in Amazon importiert haben EC2.</p> <p>Unterstützung für den Export von Linux-Instanzen nach Citrix Xen, Microsoft Hyper-V und hinzugefügt. VMware vSphere</p>	25. Mai 2012
Im VHD Dateiformat importieren	Unterstützung für den Import von Image-Dateien für virtuelle Maschinen im VHD Format hinzugefügt. Mit dieser Version unterstützt VM Import jetzt RAW, VHD, und VMDK (VMware ESX-kompatible) Bildformate.	24. August 2011

Die vorliegende Übersetzung wurde maschinell erstellt. Im Falle eines Konflikts oder eines Widerspruchs zwischen dieser übersetzten Fassung und der englischen Fassung (einschließlich infolge von Verzögerungen bei der Übersetzung) ist die englische Fassung maßgeblich.